

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

301.

Donnerstag den 28. October.

1869.

Bekanntmachung.

Entschädigung für die in diesem Monat allhier einquartiert gewesenen R. S. Cavallerie-Abtheilungen kann in den nächsten Tagen bei unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, erhoben werden. Den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 26. October 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Das städtische Budget auf 1870.

II.

Stadt Leipzig erhält 2 Gymnasien, 1 Realschule, 5 Bürger- 2 Bezirksschulen und die Vereinigte Rath's- und Wend- freischule. Diese 11 Schulen erfordern einen Zuschuß aus Stadtcasse von überhaupt 135,530 Thlr. Obenan steht die (Armen-) Schule mit einem Zuschuß von 16,340 Thlr., Thomasschule fordert einen solchen von 13,273 Thlr., die Schule von 11,477 Thlr. Ein Specialbudget, z. B. das Thomasschule verursacht einen Aufwand von zusammen

Thlr. Es werden nämlich 1 Rector, 9 Gymnasial-Ober- 2 Gymnasiallehrer, 1 Cantor und Musikdirector, 1 Gesang- 1 Zeichen- und Schreiblehrer und 3 Hülflehrer incl. den für Turnunterricht und Verfügungssumme für Hülf- und Extrastunden mit 14,503 Thlr. besoldet, und 2 Deputate, 1500 Thlr. Pensionen gezahlt. Das Alum- nussprache allein 8520 Thlr., worunter 430 Thlr. für Arzt und 2 Schulaufwärter, 1586 Thlr. Legatenzinsen und 83 Stifftungen, 4695 Thlr. für Beköstigung der m, 536 Thlr. (incl. 200 Thlr. Verfügungssumme für Er- reisen) für gesundheitliche Zwecke, 810 Thlr. für Heizung leuchtung, 400 Thlr. für Mobiliar und dergl. begriffen von den verschiedenen Ausgaben endlich an noch 1420 Thlr. hervorgehoben zu werden: 130 Thlr. Grundsteuer und Brandcasse, 300 Thlr. Reparatur und Unterhaltung gebäude, 150 Thlr. für die Bibliothek, 50 Thlr. für en, 290 Thlr. Buchbinderlöhne und Drucksachen, 75 Thlr. physikalische Cabinet und naturhistorische Sammlung, Landescurtente für Wasserregulirung. Diesem Ge- Bedürfnisse von 26,280 Thlr. stehen als Deckungsmittel er: 4230 Thlr. Zinsen von 97,360 Thlr., 468 Thlr. Ent- en für frühere Naturalleistungen, 216 Thlr. Legaten- endegelder, 471 Thlr. Beiträge an das Alumnium von en, für Trauungen (222 Thlr.) und an Collecten, r. Wiesenpacht, 5451 Thlr. Schulgelder (4950 Thlr. von rmen), 1787 Thlr. Leihgelder-Antheil (1189 Thlr.), von en u. f. w., 120 Thlr. Beiträge aus dem Almosenamt Unterhaltung des Bettmobiliars, endlich der erforderliche aus der Stadtcasse von 13,273 Thlr.

die Nicolaischule sind zwar nur 17,360 Thlr. als Bedürf- gesetzt, das Specialbudget dieser Schule weist aber dagegen mäßig geringere Deckungsmittel auf und fordert den er- , ebenso nach Verhältnis natürlich höhern Zuschuß aus Stadtcasse an 11,477 Thlr.

III.

Specialbudgets für die 5 Bürgerschulen und 2 Bezirks- zeigen im Ganzen einen einfachen Charakter. Die Be- und Deckungsmittel sind fast durchgehends gleichartiger und bewegen sich mit Ausnahme der I. und III. Bürger- gewissen Grenzen, innerhalb deren die eine Schule von ren verhältnismäßig wenig voraus hat. Bei allen bildet Einnahme an Schulgeldern den Maßstab für die Höhe schusses aus der Stadtcasse.

I. Bürgerschule nimmt gleichsam eine Ausnahmestellung einem Bedarf von 27,000 Thlr. und einem Zuschuß aus Stadtcasse von nur 9557 Thlr. Die Befoldungen für den 16 ständige Lehrer, 16 Hülflehrer, 9 Fachlehrer, 4 Lehre- weiblicher Arbeiten und den Schulaufwärter, einschließlich Aufwand für Gesang- und Turnunterricht und eine Verfü-

gungssumme für Hülfunterricht, betragen 23,084 Thlr.; an Pen- sionen werden 1335 Thlr. gezahlt und für verschiedenen Aufwand 2580 Thlr. erfordert. Diese Bedürfnisse werden gedeckt durch 16,600 Thlr. Soll-Einnahme an Schulgeldern, 647 Thlr. Zinsen, 150 Thlr. Miethzins, 45 Thlr. Beitrag zur Heizung des Saales der Stadtverordneten und den Zuschuß aus der Stadtcasse an 9557 Thlr.

Die III. Bürgerschule, welche demnächst ihre Schwesterschulen nicht unbedeutend überragt, ist etatisirt mit 19,938 Thlr. Befol- dungen, 80 Thlr. Pension und 4140 Thlr. (incl. 2488 Thlr. Re- paratur und Unterhaltung der Schulgebäude, gegenüber den ent- sprechenden Ansätzen an 400—650 Thlr. bei den übrigen Schulen) für verschiedenen Aufwand. Da diesen Bedürfnissen an 24,159 Thlr. nur 7900 Thlr. Soll-Einnahme an Schulgeldern und 35 Thlr. Miethzins als Deckungsmittel gegenüber stehen, bedarf es für diese Schule eines Zuschusses aus der Stadtcasse von 16,224 Thlr.

Die Bedürfnisse der übrigen Schulen sind zum Theil wesent- lich geringer, während die erforderlichen Zuschüsse aus der Stadt- casse verhältnismäßig höher sind, da die Soll-Einnahmen an Schulgeldern von 6250 Thlr. (II. Bürgerschule) bis auf 3100 Thlr. (II. Bezirksschule) herabsinken.

Die Bedürfnisse der II. Bürgerschule sind mit 19,590 Thlr. berechnet und sind bei einer Soll-Einnahme an Schulgeldern von 6250 Thlr. mit einem städtischen Zuschuß von noch 13,340 Thlr. zu decken. Dann folgen aber sogleich die beiden Bezirksschulen. Die II. Bezirksschule weist einen Bedarf von 19,440 Thlr., näm- lich an Gehalt für den Director, 16 ständige Lehrer, 10 Hülf- lehrer, 1 Fachlehrer, 4 Lehrerinnen weiblicher Arbeiten und den Schulaufwärter incl. einer Verfügungssumme für Hülfunterricht und Extrastunden 17,124 Thlr. und 2315 Thlr. für verschiedenen Aufwand nach und bedarf bei einer Soll-Einnahme an Schul- geldern von 3100 Thlr. eines Zuschusses aus der Stadtcasse von 16,340 Thlr. Die Bedürfnisse der I. Bezirksschule an 18,950 Thlr. werden gedeckt durch eine Soll-Einnahme an Schulgeldern von 3300 Thlr. und einen Zuschuß aus der Stadtcasse von 15,650 Thlr. Die beiden Bezirks-(Armen-)Schulen sind also wahrlich nicht stief- mütterlich ausgestattet! Den Bedürfnissen der IV. und V. Bürger- schule endlich an 15,970 Thlr. und 16,400 Thlr. stehen als Deckungsmittel 3950 Thlr. und 4400 Thlr. als Soll-Einnahme an Schulgeldern, wenige Miethzinsen und 11,910 Thlr. bez. 11,860 Thlr. als Zuschüsse aus der Stadtcasse gegenüber. Die Soll-Einnahmen an Schulgeldern bei den fünf Bürger- und zwei Bezirksschulen betragen zusammen 45,500, die Zuschüsse für diese Schulen aus der Stadtcasse dagegen 94,877 Thlr.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 27. October. Am gestrigen Abende hielt der Städtische Verein im Saale der Leinwandhalle eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher vor Uebergang zur Tages- ordnung Herr Adv. Rud. Schmidt mittheilte, daß der Verein bezüglich des Anschlusses an die Petition des Lausitzer Comité für Herstellung einer directen Geithain-Leipziger Bahn nach reif- licher Prüfung des Concessionsgesuches des gedachten Comité die Fassung dieses Gesuchs für ungenügend und möglicherweise wichtigen Interessen zuwider gehalten und es daher für rathsam gefunden habe, diesem Gesuche eine erweiterte Fassung zu geben und das Comité davon zu unterrichten. Die Versammlung war mit der Form und veränderten Fassung des vom Herrn Redner vorge- tragenen Gesuchs vollkommen einverstanden.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung war der Vortrag

der Petition an die Kammern in Betreff der Abänderung der Städteordnung. Der Wortlaut dieser Petition ist von uns bereits in der gestrigen Nummer dieses Blattes mitgetheilt worden. Nach einigen Andeutungen des Herrn Dir. Käser, in denen derselbe unter Anderm mittheilte, daß bereits morgen die Einführung der directen Wahlen bei den Stadtverordneten Gegenstand der Kammerverhandlungen sein werde, und nachdem auch die bekannten Anträge Streit's und Genossen (denen sich der Verein in dieser Petition angeschlossen) in ihrem Wortlaut vortragen und erläutert worden waren, nahm die Versammlung die Petition in ihrer bekannten Fassung einstimmig an. In der Debatte wurde übrigens von Seiten einzelner Redner constatirt, wie es in der Bürgerschaft einen geradezu komischen Eindruck gemacht habe, daß der Patriotische Verein plötzlich auch auf diese, schon seit Jahren von dem Städtischen Verein und der politisch-liberalen Partei behandelte Frage wegen Einführung directer Wahlen verfallen sei. Diese Bemerkungen veranlaßten den Vorstand des Städtischen Vereins, aus den Acten nachzuweisen, wie der Letztere von Anbeginn seiner Begründung an, ja sogar in seiner allerersten Sitzung am 9. April 1867 sich mit diesem Gegenstand beschäftigt habe, und daß in dieser sowie in den folgenden eine Petition wegen Einführung directer Wahlen zur Annahme gelangt sei. Nach dieser Erläuterung und bez. Rechtfertigung wurde der Vorschlag gemacht und angenommen, ein Schreiben an den Rath und ein gleiches an die Stadtverordneten zu richten, in welchem unter Mittheilung von den gethanen Schritten das Gesuch ausgesprochen wird, daß in Erwartung des Erfolgs der Petition die Ausschreibung der Stadtverordneten-Wahlen so weit wie irgend thunlich hinausgeschoben werde.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf die Aufhebung des Kirchenpatronats. Nach einer Erklärung des Herrn Vorstandes, daß dieser Gegenstand, obgleich das allgemeine Interesse im höchsten Grade erregend, doch weniger das städtische als vielmehr das politische und beziehentlich allgemein kirchliche Gebiet berühre und daß der Verein grundsätzlich dem schon erhobenen Vorwurfe, in politische Dinge sich gemischt zu haben, sich entziehen zu müssen glaube, wurde dieser Gegenstand mit der Erklärung von der Tagesordnung abgesetzt, daß, sicchem Vernehmen nach, schon in der allernächsten Zeit größere Versammlungen, sowohl der liberalen Parteien als auch wahrscheinlicher Weise der weltlichen Kirchenvorstände, zur Ventilierung dieser Frage stattfinden sollen, und daß der Verein unter solchen Umständen gut thun werde, den Erfolg dieser Versammlungen erst abzuwarten. Auf eine Interpellation des Herrn Jul. Müller erklärte der Herr Vorsitzende, daß allerdings von Seiten des Vereins Alles gethan werden würde, um die Sache, deren hohe Bedeutung man voll auf anerkenne, in den weitesten Kreisen zum Austrag zu bringen. Mit dieser Erklärung zeigt sich die Versammlung einverstanden.

Der dritte Punct der Tagesordnung betraf: „Die Vorstellung des Rathes der Stadt Leipzig an die Staatsregierung wegen Ausscheidens der Stadt Leipzig aus der Landes-Immobilien-Brandcasse.“ Herr Adv. Rud. Schmidt beleuchtete und erläuterte die durch das Tageblatt bereits bekannte Vorstellung des Näheren, hob das entschiedene Vorgehen des Rathes und dessen freimüthige Sprache der Regierung gegenüber hervor und gedachte auch der von ihm selbst übrigens nicht getheilten Bedenken, die einer Selbstversicherung der Stadt durch diese selbst entgegeng gehalten werden möchten. Er stellte schließlich den Antrag, der Verein möge dem Rath Dank und Anerkennung für sein Vorgehen in dieser für die Stadt so wichtigen Angelegenheit aussprechen.

Es knüpfte sich hieran eine ausführliche und interessante Debatte. Herr Schneider glaubte ein Risiko für die Stadt nicht zu erblicken, wenn zumal Jedem Gelegenheit gegeben werde, da zu versichern, wo es ihm am besten dünke. Herr Dir. Käser betonte, daß die Landes-Immobilien-Brandcasse nicht auf dem Princip der Gegenseitigkeit, sondern auf dem der Wohlthätigkeit beruhe; das Princip des Almosens sei hierin so deutlich ausgeprägt, daß die Regierung selbst sich nicht verhehle, wie nur mit Hilfe dieses Almosens den kleinern Städten die Möglichkeit geboten werde, sich nach und nach aus dürftigen Hütten bessere Häuser zu schaffen. Leipzig fühle dieses Almosen = Princip doppelt schwer, da einerseits die Beschaffung tüchtiger Pösch- und Rettungsanstalten, andererseits der höhere Gebäudewerth die Kosten zu bedeutenden und drückenden gestalte. Principiell sei die Regierung den Verbesserungsvorschlägen nicht abgeneigt, man sage sich nur (um deutlich zu reden), daß erst die kleinen Nester mit ihren schlechten Gebäuden abgebrannt sein müßten, um dann die besseren Gebäude mit geringeren Prämien belegen zu können. Das Wohlthätigkeitsprincip sei hier zu einer der ungerechtesten Steuern geworden. Wenn auch der Antrag des Rathes keine Aussicht habe angenommen zu werden, so sei er doch eine energische Willensäußerung und werde dahin führen, daß auch von anderer Seite her gleiche Schritte gethan werden würden und so die Regierung schließlich einer immer dringender werdenden Abhülfe nicht mehr entgegen sein könne. Daß in den Kammern auf einen besondern Erfolg nicht zu rechnen, folgerte er aus der charakteristischen Aeußerung eines der freisinnigsten Abgeordneten (Minkwitz), welcher die

Landes-Immobilien-Brandcasse als eines der segensreichsten Institute im Lande beleuchtet habe. Nachdem noch Herr Dir. Käser den aus der Beseitigung der Landes-Immobilien-Brandcasse für Leipzig entspringenden Nutzen und eine dann weitergehende Ausdehnung der Privat-Versicherungs-Gesellschaften gehoben und den Antrag des Rathes als einen bedeutungsvollen Schritt zur Besserung bezeichnet, ingleichen Herr Adv. R. Schmidt erläuterte auf den schroffen Contrast der Leipziger gegenüber den Nutzungen hingewiesen, wurde dem Rath für dieses Vorgehen in der gedachten Frage und die Anerkennung der Bürgerschaft abzustatten, angenommen.

Eine längere, äußerst lebhaft debattirte Entspannung über: „Das Verfahren des Polizeiamtes bei der Sammlung für die abgebrannten sächsischen Städte.“ Herr Stadtv. Nagel entwickelte, unter Hinweis auf die Interpellation bei den Stadtverordneten-Verhandlungen über diese Angelegenheit, wie das Polizeiamt bei jener bekannten Regel von der Voraussetzung ausgegangen sei, es habe die Bürgerschaft Leipzigs vor einer Bettelerei zu schützen, nicht doch einer Bettelerei, die jedenfalls ein größeres Aergerniß gesammte Bürgerschaft schon seit Jahren sei, eine noch schärfere Aufmerksamkeit zuwenden möchte. Zwei Beispiele seien es besonders, deren hier Erwähnung geschehen möge: die gesammte Meßmusik (Bravo!), und der Hausbettel. Was erstere anlangt, so seien zwar in den letzten Jahren mehrfache Beschränkungen eingetreten, immer werde die Bürgerschaft mit dieser Musik auf Straßen und in den Wirthschaften, in einer Weise behelligt, die eine solche zu nennen sei, während, was den zweiten Uebelstand anlangt, diese Art Bettelerei als ebenso lästig wie gefährlich bezeichnet werden müsse; hierunter hätten namentlich die Vorstädte schwer zu leiden, und die Gestalten, die dort auftreten, seien zum großen Theil weniger harmlose als zweifelhafte und unheimliche. Herr Frank hob den eigenthümlichen Eindruck des Concessionirung in dieser Richtung hervor. Die Abhülfe der Hausbettelerei liege in Jedem eigener Hand.

Letzterer Ansicht trat Hr. Jul. Müller bei, welcher betonte, daß die Hausbettelerei selbst mit Aufgebot aller Kräfte niemals auszurotten sei, sondern nur dann in der That mindert werden könne, wenn Jeder selbst den unberechtigten von sich weise. Herr Dir. Käser glaubte, diese letzte Regel auch auf die Musikbettelerei in Anwendung bringen zu lassen, selbige werde mit einem Schlage beseitigt sein, sobald eine Gabe verweigere. Herr Adv. R. Schmidt schilderte in lebhaften Farben die fabelhafte Qual, die das Polizeiamt durch Concessionirung der Meßmusik Denen auferlege, die in der inneren Stadt wohnen; es sei Sache des Polizeiamtes, die Einwohner Leipzigs lieber vor derartigen Dingen zu schützen, als vor der Entnahme von Billets zum Besuche einer in der Wohlthätigkeit veranstalteten Theatervorstellung. Das Polizeiamt habe die Gesinnung der Bürgerschaft zur Beförderung und es sei immerhin im Interesse der Selbstständigkeit der Gemeinde zu bedauern, daß sich die Kreisdirection in Leipzig habe mischen müssen. Er stelle daher folgenden Antrag:

„In Erwägung, daß das Polizeiamt die Stimmung der Bürgerschaft wohl kennen gelernt habe, von weiteren in dieser Sache abzusehen, um nicht dadurch den Rath zu erwecken, als seien wir in irgend einer Beziehung mit demselben verstanden, daß ein Einschreiten der Regierungsbehörde die städtische Behörde nöthig war.“

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Vor Schluß der Verhandlung über diesen Gegenstand noch Herr Baumeister Klemm Gelegenheit, eines der in den Kreisen empfundenen Uebelstände Erwähnung zu thun, nämlich auf dem Polizeiamte für Leipzigs Bürgerschaft ein besonderes Wartezimmer existire; es habe öfters zu lauten Klagen geführt, daß achtbare Männer während der Zeit der Besuche gezwungen gewesen seien, neben Verbrechern und andern unrespectablen Gesellschaft Platz zu nehmen. Obwohl Herr Cavael bemerkte, daß ein besonderes Wartezimmer für die Leute vorhanden sei, so wurde doch durch die große Versammlung constatirt, daß das Vorhandensein eines solchen Zimmers nicht bekannt sei und es jedenfalls seine Beseitigung wünschenswerth habe, daß dieses Zimmer nur in besonderen Fällen nutzbar sei.

Obwohl dieser Gegenstand von der eigentlichen Tagesordnung abwich, so nahm doch der Vorstand des Vereins Gelegenheit, die Mitglieder daran zu erinnern, daß es Pflicht der Bürgerschaft sei, die städtischen Uebelstände, die den Augen der Bürgerschaft bekannt bleiben, zur Sprache zu bringen, indem man glaubt, daß eine allgemeine Discussion über irgend welchen Uebelstand der Regel einen bessern Erfolg herbeiführe, als eine bloße wohlgesetzte Beschwerde.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Annahme einer Anzahl neu angemeldeter Mitglieder.

ig, 27. L
er für So
rection er
gemacht, u
adie in d
pomeno.
der nedist
„Jeanne
ungfra
war abe
und konn
für den h
durchgre
den Ausd
lungen of
stwiels, d
trieb und
nd auch
nen unfre
Dage
erme und
Begeist
stungslos
Talent
Jungfran
er Mißgr
mit der
stimmig
stimmur
en, welch
fest wer
en, aber
haben n
che mit
der Jur
en. Herr
er Wirtu
ündender
und s
und für
tig war.
der di
für ein
den T
Schluß
bild au
zu ver
lfe halte
ach eini
ten Ber
e äußere
nd ein,
tet, um
Madonn
angfrau
Sie sic
den ge
VII. des
Leben g
Energi
ern dur
gte. Ge
Lint d
werther
hne das
war e
sind v
er Krön
ch und
sehr g
as wir
staltis
ichtung
holinen
meit;
aus nich
och Ein
publicu
die T
el nim
e „In
e dies
über, c
cum d
am 10

Neues Theater.

ig, 27. October. Seit der Zeit, daß Fräulein Feuer-
er für Soubretten- und kleinere Rollen unter der Witte-
direction engagirt war, hat sie nicht unbedeutende Fort-
gemacht, welche ein ernstes Streben bekunden; sie hat sich
in die Arme geworfen und ringt nach den Lorbeern
pomene, die freilich schwerer zu erreichen sind, als die
der neidischen und schelmischen Thalia.

„Jeanne d'Arc“ in der gestrigen Aufführung der Schiller-
Jungfrau von Orleans“ zeugte von diesem eifrigen
war aber in vieler Hinsicht eine unfertige und ungleiche
und konnte es nur zu einem bestrittenen Erfolge bringen.
für den heldenmüthigen Aufschwung fehlen Fräulein Feuer-
durchgreifenden, die Bühne beherrschenden Mittel, wäh-
den Ausdruck der Wärme und Innerlichkeit, der sanfteren
nungen oft glücklich traf. So gehörte der große Monolog
spiels, dessen Verse sie wie die Lämmer ihrer Herde zu-
trieb und vorüberscheuchte, zu den schwächsten Partien der
und auch manches Andere zeigte eine Recitation, die noch
unfrei war und der man noch die Weisungen des Lehrers
z. Dagegen sprach sie den Monolog des vierten Actes
arme und anmuthendem Gefühlsausdruck, während die
Begeisterung in der Thurmscene wieder sehr schwächlich
stungslos verhalte. Wir wollen der jungen Dame durch-
Talent absprechen, nur meinen wir, daß es für Rollen
Jungfrau sich wenig eignet und daß diese Wahl ein ent-
Mißgriff war. Zu kämpfen hatte Fräulein Feuerstake
mit der Erinnerung an die treffliche, von Publicum und
instimmig anerkannte Leistung des Fräulein Link und mit
stimmung des Publicums darüber, daß große classische
en, welche gerade mit den eigenen Kräften in harmonischer
fest werden können, mehrfach zu Experimenten mit fremden
en, aber nicht ausreichenden Talenten benutzt werden.
haben neulich die Aufführung des Julius Cäsar als eine
se mit Freuden anerkannt; wir müssen heute die Auf-
der Jungfrau als eine nur in einigen Partien gelungene
en. Herr Straßmann brachte es mit dem Dunois zu
er Wirtung, und doch ist diese Rolle eine Kraftstudie, welche
ündenden Effect hervorruft. Die Thurmscene mißglückte
und Herr Krause, der sogar doppelt auf dem Zettel
und für die Sache der Engländer als Herold und Sol-
dig war, schlug in dem Homerischen Schlachtbericht einen
der die Heiterkeit des Publicums erregte. So schwer ist
für einen tüchtigen Genrepieler, selbst in episodischen
den Ton der höheren Schiller'schen Dichtung zu treffen.
Schlußscene blieben zwei Coulißen hängen und drohten
blick auf die röthlich schimmernde Madonna des Hinter-
gen zu verwehren, die wir für eine sehr ungeeignete scenische
lle halten. Denn man muß der Phantasie des Zuhörers
sch einiges zutrauen und dem Phantasiebild, welches die
ten Verse der Dichtung entrollen, nicht durch eine so ver-
e äußere Nachbildung zu Hülfe kommen, und dann tritt der
nd ein, daß, während die Jungfrau nach vorne ihre Arme
stet, um die himmlische Erscheinung zu begrüßen, diese ge-
Madonna ihr im Rücken schwebt, so daß man geneigt ist,
angfrau zuzurufen: Madame, vous vous adressez mal!
Sie sich freundlichst um, dort hinten ist ja die Madonna!
den gelungenen Partien der Aufführung gehörte der König
VII. des Herrn Mitterwurzer, der dieser Rolle drama-
Leben gab, und der Talbot des Herrn Kahle, welcher die
Energie und den menschenverachtenden Zug des britischen
ern durch die ganze Erscheinung und Tonfärbung treffend
gte. Ebenso spielten Herr Deutschinger den Thibaut,
Link den Raimond und Herr Arnau den La Hire mit
werther Haltung, welche den Styl der tragischen Dichtung
ohne das Charakteristische dabei zu verabsäumen. Fräulein
war eine anmuthige Agnes Sorel. Die meisten anderen
sind von früher her bekannt.

er Krönungszug und die soldatischen Begleitungen waren
sch und der großen Bühne würdig; doch vermiften wir eine
sehr gut arrangirte Gefechtszene.

as wir in den Trauerspielen entschieden fortwünschen, sind
musikalischen Schnörkel an den Actschlüssen, welche den Effect
ichtung als solcher verfälschen. Bei zarten Stellen wimmern
solinen los, bei heroischen entwickelt das Blech eine energische
keit; wir können diese melodramatische Speculation auf den
us nicht billigen.

och Etwas haben wir auf dem Herzen; wir glauben im Sinn
ublicums zu sprechen, wenn wir die allzu großen Rücksichten,
die Direction auf seine Bequemlichkeit und seinen Haus-
el nimmt, mit Dank zurückweisen. Niemand wird verlangen,
„Jungfrau von Orleans“ um 9 Uhr Abends zu Ende
dies gestern der Fall war. Einer Schiller'schen Dichtung
über, auf dem classischen Boden, wo einst ein enthusiastisches
cum den Dichter der „Jungfrau“ verherrlichte, halten wir
10 Uhr aus, namentlich wenn wir unsere Bequemlichkeit

erkaufen sollen um den Preis so vieler schöner Stellen und Scenen,
die wir jahrelang hier zu hören und zu sehen gewohnt sind. Wo
blieb die Scene vor der Köhlerhütte, die Gefangennehmung der
Jungfrau durch die Königin Habeau, eine Scene von schönster
dichterischer Farbengebung? Wo blieb diese Königin selbst im
zweiten Act? Aus einer Rolle war sie ja fast zur Statistin her-
abgedrückt. Wir bitten künftig um etwas mehr Schiller; wir ver-
tragen ihn.
Rudolf Gottschall.

Euterpe-Concert.

Leipzig, 27. October. Die Concertsaison des Musikvereins
„Euterpe“ nahm mit dem gestrigen Concert einen guten Anfang.
Die Räume des alten Stadttheaters waren gefüllt, die Bühne
passend zu einem provisorischen Concertsaal hergerichtet, und die
Aufführung selbst verlief in ungestörter und anziehender Weise.
Der neue Capellmeister Herr Volkland bewährte sich als um-
sichtiger, routinirter und sicherer Dirigent, das gegen früher etwas
umgestaltete Orchester hatte sorgfältig geprobt und spielte die
Orchestersachen mit Hingebung und Accurateffe, wenn auch hier
und da geringfügige Malheurs vorkamen und der Gesamtklang
an einzelnen Stellen wegen der eigenthümlichen, sonst im Ganzen
günstigen Akustik der Theater Räume nicht besonders vortheilhaft
erschien.

Eröffnet wurde das Concert mit der Ouvertüre zu „Pro-
metheus“ von Woldemar Bargiel. Dieselbe ist im großen
Stile angelegt und weist schöne poetische Züge auf, doch ist im
Ganzen zu wenig Zug in ihr und die Zusammensetzung aus ihren
einzelnen Theilen macht sich etwas zu eclatant fühlbar. Nichts-
destoweniger ist die Wahl der Ouvertüre als eine dankenswerthe
zu betrachten, da das Werk trotz der erwähnten Schwächen ent-
schieden Beachtung verdient.

Es folgte eine Arie aus der Schöpfung von Haydn, gesungen
von Herrn Emil Scaria, königl. sächs. Hofopernsänger aus
Dresden, bei deren Wiedergabe der renommirte Sänger durch den
seltenen Umfang, den vollen, sympathischen und weichen Klang
seiner gut geschulten Bassstimme, so wie durch seinen geschmack-
vollen, echt künstlerischen Vortrag brillirte. Ein zweiter stets geru-
gesehener Dresdner Gast, Fräulein Marie Krebs, trug darauf
ein Concert für Pianoforte (No. 4, Dmoll) von Anton Rubin-
stein vor und wußte dasselbe mit virtuoser Bravour und künst-
lerischer Noblesse nach allen Seiten hin zur Geltung zu bringen.
Das Concert selbst ist interessanter Natur, namentlich erweckt der
Mittelsatz Theilnahme, und wenn im letzten Sage nicht mancherlei
Abgeschmacktheiten vorkämen, so würde das Ganze einen durchaus
günstigen Eindruck hinterlassen. Es ist eben wie fast bei allen
größeren Sachen Rubinstains: man muß sich über dies und jenes
hinwegsetzen, um das Ganze als Kunstwerk genießen zu können.

Hiermit war die erste Abtheilung des Concertes beendet, und
es folgte nun die Symphonie (No. 4, Dmoll) von Robert
Schumann, welche den Mittel- und Schwerpunkt des Concertes
bildete. Im ersten Sage war das Orchester noch ein wenig un-
ruhig, doch wurde es straff im Zügel gehalten, und die drei übrigen
Sätze: Romanze, Scherzo und Finale kamen einheitlich und
schwungvoll zum Ausdruck; nur der Schluß erschien etwas über-
stürzt, wenigstens trat nicht Alles ganz deutlich heraus.

Die dritte Abtheilung des reichhaltigen Programms wies
Solovorträge auf. Die Arie aus der Oper „Corydon“ von
C. M. v. Weber gehört entschieden mit zu dem Schwierigsten und
Anstrengendsten, die für Bass geschrieben worden sind, und Herr
Scaria entledigte sich seiner Aufgabe mit kraftvoller Würde und
musikalischer Gediegenheit, so daß die Vorzüge seines mächtigen
und biegsamen Organs sowohl im belebten dramatischen Gesange,
wie im zarten Ausdruck lyrischer Empfindung trotz etwelchen Sich-
übernehmens höchst vortheilhaft zu Tage traten. In einigen
Liedern hatte der geschickte Künstler noch Gelegenheit, durch aus-
drucksvollen lyrischen Gesang zu glänzen. Das erste Lied von
Ludwig Hartmann „Wir träumte von einem Königskind“
wirkte durch tief empfundene, zarte Poesie, und das zweite,
„Frühlingslied“ von Gounod durch frische, graziose Haltung.
Eine Zugabe (ebenfalls von Hartmann) war trotz sentimentaler
Grundstimmung nicht minder geeignet, Sympathien hervorzurufen.

Fräulein Marie Krebs trug fünf kleinere Clavierstücke vor,
alles lauter reizende Schmuckstückchen, die unter ihren Händen
sich zu wahren Cabinetstückchen gestalteten. Zuerst kam ein alt-
classisches Stück in antiker Tanzform von J. Ph. Rameau „Le
tambourin-rigaudon-double“, sodann eine brillante Impromptu-
valse von L. Hartmann und ein neidisch-wilder Gnomentanz von
H. Seeling. In der eleganten „Widmung“ von S. Jadasohn
trat der prachtvolle Anschlag und die schöne Melodieführung der
Künstlerin besonders zu Tage, und eine Tarantelle von J. Raff
zeigte die vollendete Technik im blendendsten Lichte, ebenso wie eine
überaus schwierige etudenartige Zugabe. In den Vorträgen wurde
die vorzügliche Künstlerin nicht wenig durch schönen Klang und Aus-
giebigkeit des Flügels (aus der Blüthner'schen Fabrik) unterstützt.
Dr. A. Thierfelder.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Rücktritt des Freiherrn v. d. Heydt vom dornenvollen Amte eines preussischen Finanzministers bestätigt sich; zu seinem Nachfolger hat König Wilhelm den bisherigen Präsidenten der Seehandlung, wirkl. Geh. Rath Camphausen, ernannt.

Ein New-Yorker Berichtersteller schreibt der „Köln. Ztg.“: Da die schmollenden Frankfurter Patricier keine Aussicht mehr haben, ihre Söhne vor dem preussischen Waffenschiff in das Schweizer Bürgerrecht zu retten, so versuchen sie in Amerika zu ihrem Ziele zu gelangen. Einige Frankfurter haben hier ansehnliche Freunde ersucht, zu dem Zwecke ihre Söhne zu adoptiren. Da noch andere dieselbe Idee haben könnten, so wird ihnen mit der Mittheilung gedient sein, daß die Mühe verloren ist. Die vor Erreichung der Mündigkeit mit dem Vater ins Land gekommenen Kinder von naturalisirten Bürgern brauchen sich nicht förmlich naturalisiren zu lassen; naturalisirte Bürger selbst aber können in keiner Weise ihr Bürgerrecht andern Leuten schenken oder irgendwie übertragen.

Am 25. October hat der Kaiser von Oesterreich seine Reise in den Orient angetreten. Fünf Minister, Graf Beust vom gemeinsamen, Graf Taaffe und von Plener vom österreichischen, Graf Andrássy und Gorové vom ungarischen Ministerium begleiten ihn. Die „Neue Fr. Presse“ meint: Fünf Minister mit dem Kaiser abwesend. Es giebt große Staaten, die überhaupt nicht mehr als fünf Minister haben. Zum Glück sind wir damit so vollzählig versehen, daß die Beurteilung sogar von 5 Staatsmännern auf einen Monat möglich ist, ohne die Anarchie heraufzubeschwören.

Weiter sagt dasselbe Blatt: In traurigster Weise ist das Hauptinteresse des Tages der Insurrection von Cattaro zugewendet. Wir verweisen in dieser Beziehung auf die gestern eingelaufenen Telegramme über die Einnahme des Forts Stanjevič durch die Insurgenten, welche die Besatzung gefangen nahmen und sich der im Fort befindlichen Waffen, Kanonen und Munition bemächtigten. Die gefangene Besatzung haben sie indessen wieder in Freiheit gesetzt, was wohl andeutet, daß die Insurgenten ihren Proviant sparen müssen. Das ganze Verfahren, welches bis jetzt gegen den Aufstand beobachtet wurde, war offenbar ganz verfehlt. Man hatte nicht genug Truppen zur Hand, das mag sein, aber die vorhandenen Kräfte wurden auch nicht zweckmäßig verwendet. Auf den Punkten, wo sie hingehörten, sind die größeren Abtheilungen nie. Da muß es denn doch an der Führung liegen. Der „Pesti Naplo“ hat einen Correspondenten, welcher behauptet, die Einverleibung Dalmatiens in Cisleithanien sei Schuld am Aufstande. Nun, die äußeren Einflüsse, deren Einwirkung „Naplo“ zugiebt, würden sicher nicht weniger gearbeitet haben, wenn Dalmatien zu Transleithanien gehörte. Das aber mag sein, daß die ungarische Regierung Umfang und Bedeutung des Aufstandes nicht vertuscht hätte und sogleich energisch dreingegangen wäre.

Auch die letzten Nachrichten aus Paris bis zur Mitternachtsstunde des 26. October verkünden ungestörte Ruhe. Die vernünftige Ueberlegung hat also doch gesiegt.

Der in Spanien so eben niedergeschlagene republikanische Aufstand hat begreiflicherweise seine nachtheiligen Folgen auf die finanzielle Entwicklung des Landes geübt. Diesem Umstande ist wahrscheinlich die Entstehung eines von der „Epoca“ wiedergegebenen Gerüchtes zuzuschreiben, wonach die Banquiers, welche dem Staate die 256 Millionen Francs vorgeschossen, sich weigerten, die Verfallzeit derselben zu verlängern, und beabsichtigten, die ihnen als Bürgschaft überlassenen Schuldtitel zu verwerthen. Nach demselben Blatte würde, einem an der Madrider Börse verbreiteten Gerüchte zufolge, der Staatsschatz Darlehne von Privaten annehmen und dieselben mit 11 Procent verzinsen. Als Bürgschaft würden bei der Bank 28procentige consolidirte Schuldtitel hinterlegt werden. „Imparcial“ ist dagegen der Ansicht, daß diese Gerüchte der Bestätigung bedürften, und versichert, daß der Staatsschatz im Stande sei, alle am 1. November fälligen Zahlungen zu leisten.

Es ist im Schooße des Hofstaates der Ertönigin Isabella von Spanien zu allerlei unerguidlichen finanziellen Debatten gekommen. Die Königin wirthschaftet so schlecht mit dem Gelde, daß sie in eine Anordnung willigen mußte, wonach alle Anweisungen neben ihrer Unterschrift diejenige ihres Gemahls zu tragen haben. Dies hält sie nicht ab, enorme Summen auszugeben. Der König Franz giebt seine Unterschrift her — aber unter der Bedingung, daß für seinen persönlichen Gebrauch jedesmal die gleiche Summe angewiesen wird. Da er nun sparsam ist, so legt er ein anständiges Capital zurück, während die Königin das ihrige verzehrt.

* Leipzig, 27. October. Die Nähmaschinen-Fabrik von Theodor Orth & Co. hat nachträglich noch eine neue Auszeichnung erhalten. Zu der silbernen Medaille, welche die Preisrichter der Wittenberger Ausstellung ihr schon früher zuerkannt hatten, ist ihr jetzt auch noch eine goldene Medaille von dort zu Theil geworden; nicht lange vorher war die Firma durch eine silberne

Medaille von den Preisrichtern der Ausstellung zu Pillen ausgezeichnet worden.

Leipzig, 27. October. Der nach unserer gestrigen theilung an einem Neubau der Bayerischen Straße verunglückte Zimmergeselle Schuster ist noch gestern Abend in Folge schwerer Kopfverletzungen gestorben.

— In einer Restauration der innern Stadt wurde Nachmittags einmal zur Abwechslung eine Pharuspielgesellschaft beim verbotenen Spiel überrascht und sechs Theilhaber daran nach dem Polizeiamt abgeführt; desgleichen sagte der vergangener Nacht in einer anderen Restauration drei Pharuspieler ab, die denselben Weg nothgedrungen einschlagen mußten.

— In der Ulrichsgasse stürzte um Mitternacht ein Kohlenhändler durch unsinniges Geschrei aus Uebermuth die Ruhe in so erheblicher Weise, daß sich ein Nachtwächter einschlugen und den Excedenten, der keine Ruhe halten wollte, schließlich mit Hilfe eines andern Nachtwächters festnehmen mußte. Schien aber dem Kohlenhändler erst recht nicht zu passen, widersetzte sich und schlug beide Wächter ins Gesicht, ein Verbrechen, das ihn zunächst in Polizeihast und heute zur weitem Untersuchung und Bestrafung ins königliche Bezirksgericht brachte.

— Ein fremder hier zugereister Handarbeiter genoss am gestrigen Nachmittags in einer hiesigen Destillation in Folge Wette eine übermäßige Quantität von Branntwein. Er wußte sich leicht denken läßt, bald darauf schwer betrunken und bewußtlos, welcher Zustand trotz ärztlicher Hilfe sich auch am folgenden Tage nicht ändern wollte. Man brachte ihn nunmehr ins Georgenhospital, aber nichts vermochte ihn zu retten. Er starb Opfer jener Unmäßigkeit, gestern Abend, ohne wieder zum Leben zurückgekehrt zu sein.

* Leipzig, 27. October. (Schöffengericht.) Vor dem königlichen Bezirksgericht fanden gestern unter Zuziehung der Schöffen zwei Hauptverhandlungen statt. Die erstere war gegen den vormaligen Landbriefträger in Neuschönefeld, Ernst Kober aus Borna, gerichtet. Derselbe war angeklagt, im Laufe des Jahres und des gegenwärtigen Jahres nach einander fünf Geldbriefe beziehentlich 17, 15, 50, 5 und 6 Thlr. an die betreffenden Adressaten in Neuschönefeld, Volkmarzdorf, Paunsdorf u. s. w. ausgehändigt, vielmehr deren Inhalt nach Eröffnung der Briefe sich angeeignet und in seinen Nutzen verwendet, die betreffenden Quittungen aber unbefugter Weise mit den Namen der Adressaten selbst versehen zu haben. Der Angeklagte gab nur die Ansicht des 2., 4. und 5. Briefes zu, während er betreffs des 1. und 3. Briefes behauptete, daß er dieselben verloren beziehentlich eine falsche Adresse gegeben habe. Der königliche Gerichtspräsident verurtheilte ihn nun wegen der drei zugestandenen Briefe zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 1 Monat Arbeitshausstrafe, sprach ihn dagegen wegen der beiden andern Briefe frei. — In der zweiten Verhandlung hatte sich der Rechtsbeistand Friedrich Karl August K. aus Hartha wegen eines fahrlässigen Diebstahls nach Höhe von 54 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf. zu verantworten. Derselbe war geständig, während der letztvergangenen Michaelismesse und zwar am 26. v. M., aus dem Besitze seines Arbeitgebers, eines Fabrikanten aus Meerane, auf 4 Stücke Kleiderstoffe im vorgedachten Gesamtwerthe bei sich genommen und hierauf zweien Handarbeitern auf dem Thomaskirchhof mit dem Auftrage, die Stoffe zu verpacken und mittelst Post nebst einem an ihn, den Angeklagten, gerichteten Begleitbriefe nach seinem Wohnungsorte zu lassen, zu übergeben zu haben. Er wollte Solches jedoch nicht thun, sondern die Stoffe nach Hause nehmen, worauf er nur bezweckt haben, seinem Principal, an welchen er von Meerane nach der Messe die Stoffe senden wollte, unter dem wahren Vorgeben, er, Angeklagter, habe die Stoffe bei Aufbruch des Locales vorgefunden, einen Beweis seiner Ehrlichkeit und Treue zu liefern. Von dieser letztern Behauptung verwarf das Gericht, indessen der Gerichtshof, zumal da der Angeklagte in seinem Hause einen Kramhandel mit dergleichen Stoffen betreibt, nicht zu überzeugen, sondern verurtheilte ihn wegen Diebstahls zu 4 Monaten und 1 Tag Arbeitshausstrafe. Bei der ersten Verhandlung war der Vorsitz durch die Herren Gertrath Ahnert und Assessor Dr. Morgenstern, Anklage und Vertheidigung aber in beiden Sitzungen durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat G. Simon vertreten.

— Im Kaufmännischen Verein wird heute (Donnerstag) Abend Herr Prof. Dr. Kühne, früher als Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Gotha und noch früher in gleicher Eigenschaft bei der Thomasschule hieselbst in segensreicher Thätigkeit, einen Vortrag über den Suez-Canal halten. Das Thema ist selbst hinreichend für sich, um dem Vortrage allgemeine Beachtung zu sichern.

— Da die gegenwärtig sich so oft wiederholenden Fälle von Selbstmorden im sächsischen Armeecorps neuerdings in berechtigtster Weise der eingehendsten Besprechung in der Presse im Publicum unterworfen worden sind, so dürfte es nicht unangebracht erscheinen, darauf hinzuweisen, daß das sächsische Kriegsmilitär bereits zu Anfang dieser Selbstmord-Epidemie, Ende 1867,

legenheit
werden g
anem
oben und
haften G
Dabei
ntennbar
den der
ster liegt
der Co
hall sein
lung ein
allen, lei
reifen lo
ame Geist
ent besetzt
Dem
ien für d
ten Eise
ll. Die
Person j
ndeten a
von 24
on 104
lich 24
seuerma
ion. D
der Lob
— Daß e
fehlt, b
Inhalt
ndstücke be
ellschaft
a. und zu
ca. 19.000
der Dres
it ca. 77
17.000 T
der Land
bei Weis
rt hatten
des Schie
de, wen
anderes
shinen-D
— Im
aue nst e
ang der
gscommi
gütung o
chluß do
den 114,
— Es
Maj. i
eaters
denen n
dies so
lichster
er emine
er zwei
d zu bes
seither
Vorhan
seren D
s von 1
ge. Di
e eines
ge habe
ation ni
— Im
er-Note
b, in
lungen
chmaßlic
am 25
g denn
strafe
— In
lung sic
Dr. F
Beru
asse M
— wi
in B

legenheit zum Gegenstande einer Verordnung an die Mili-
 tärbehörden gemacht hat. Das Kriegsministerium hat darin den
 anempföhlen, die geistige Richtung ihrer Untergebenen zu
 wachen und jede Veranlassung streng zu vermeiden, die den
 schäblichen Entschluß zum Selbstmord zu erzeugen im Stande
 sei. Dabei hat das Ministerium ausgesprochen, wenn es auch
 nicht erkennbar sei, daß der Selbstmord in allen Schichten und
 Ständen der Bevölkerung überhand nimmt und die Ursachen dazu
 nicht liegenden Gründen zu suchen sind, die sich der Beurthei-
 lung der Commandobehörden als solche entziehen, es doch wohl
 möglich sein könne, daß die dienstliche und kameradschaftliche Be-
 handlung eines Soldaten, dessen Geist jener Krankheit der Zeit
 erliegen, leicht eine Krisis herbeiführe und den Entschluß zur
 That reifen lasse. Leider zeigen die neueren Vorfälle, daß dieser
 böse Geist des Ministeriums die niederen Behörden nicht allent-
 weh beseelt.

Dem Vernehmen nach hat das Finanzministerium die
 Pension für die Hinterlassenen der bei Langebrück verun-
 teten Eisenbahn-Bediensteten auf folgende Weise fest-
 gesetzt. Die verw. Locomotivführer Trachbrodt bekommt für
 sich jährlich 250 Thaler und jedes ihrer Kinder bis zum
 vollendeten achtzehnten Lebensjahre eine jährliche Erziehungsbei-
 helfe von 24 Thaler. Die verw. Hülfsschaffner Wetz für ihre
 Person 104 Thaler jährlich und jedes ihrer Kinder ebenfalls
 jährlich 24 Thaler als Erziehungsbeihilfe. Sodann die verw.
 Feuerermann Künzel, welche kinderlos ist, 96 Thaler jährliche
 Pension. Die Wittwenpensionen betragen die Hälfte des Gehaltes
 der Lohnbezüge der verstorbenen Ehemänner.

Daß es bei gutem Willen der Versicherten an Versicherern
 nicht fehlt, beweist der kürzlich in Pichtenstein. Auf
 Inhalt der dort am 14. October abgebrannten 32 Haus-
 abschlüsse bestanden nämlich bei Privat-Feuerversicherungs-
 Gesellschaften 47 Versicherungen in Gesammthöhe von 107,000
 Thlr. und zwar 11 mit ca. 28,000 Thlr. bei der Stettiner, 7
 ca. 19,000 Thlr. bei der Gothaer, 9 mit ca. 17,700 Thlr.
 bei der Dresdner, 7 mit ca. 17,500 Thlr. bei der Magdeburger,
 1 mit ca. 7750 Thlr. bei der Schlesienschen Gesellschaft und 12 mit
 17,000 Thlr. bei 5 anderen Gesellschaften. Die Gebäude waren
 der Landesanstalt mit 76,200 Thlr. versichert. Da nun natür-
 lich bei Weitem noch nicht alle Calamitäten ihr Mobiliar ver-
 loren hatten, kann man aus obigen Summen bereits ermessen,
 welches Schicksal den bei der Landesbrandcasse Versicherten bevor-
 steht, wenn die betreffende Anstalt außer den Maschinen auch
 anderes Mobiliar versichern könnte. Sind doch schon die
 Maschinen-Risico's bedenklich genug.

Im Laufe der vergangenen Woche sind die durch den
 Feuerstein Brand entstandenen Immobiliarschäden unter
 Leitung der Verhandlungen seitens des von der Brandversiche-
 rungscommission abgeordneten Commissars regulirt worden. Die
 Entschädigung aus der Brandversicherungscasse beträgt hiernach mit
 Einschluß derjenigen für die zunächst auszusammelnden Kirchen-
 schäden 144,713 Thlr.

Es circulirt gegenwärtig in Dresden eine Petition an
 Maj. den König, den Wiederaufbau des abgebrannten
 Theaters an derselben Stelle und mit Benutzung der vor-
 handenen noch sehr werthvollen Unterbauten erbittend. Bekanntlich
 ist dies sofort nach dem Unglück unsere Meinung, und ist, bei
 der eminent feuergefährlichen Construction des Hauses in Stein und Eisen, nicht
 ohne Gefahr für zwei getrennte Häuser, eines für Oper, eines für Schau-
 spiel zu besitzen, wesentlich darauf, daß an dem Schauspielhause
 die seitherige Semper'sche Theater möglichst gespart, also alles
 Vorhandene ökonomisch benutzt werde. Dann erst steht einem
 neuen Opernbau in späterer Zeit, der der Vergrößerung Dres-
 dens von 100,000 auf 150,000 Einwohner entspricht, nichts im
 Wege. Die Ausfüllung des Zwingertheaters und alle anderen Pro-
 jecte eines Neubaus steigern Kosten und Bauzeit außerordentlich.
 Daher jeder Gleichgesinnte mit seiner Unterschrift obiger
 Petition nicht zögern.
 (Const. Btg.)

Im vorigen Jahre machte das Vorkommen falscher Zehn-
 schilling-Noten der Sächsischen Bank, wie noch erinnerlich sein
 mag, in der Geschäftswelt einiges Aufsehen. Durch die Be-
 handlungen des Bankdirectors Kühn von Dessau gelang es, den
 schmachvollen Fälscher ausfindig zu machen, und ist derselbe in
 am 25. Oct. in Görlitz stattgehabten Schwurgerichtsverhand-
 lung denn auch für schuldig erkannt und zu zehnjähriger Zucht-
 strafe verurtheilt worden.

Verschiedenes.

In welchem Grade der Berliner Humor in der Volks-
 mundart sich geltend macht, darüber enthält die „Vossische Zeitung“
 Dr. H. S. recht amüsante Daten. Unter den Angaben über
 „Beruf“ finden sich folgende: Norddeutscher Laternenanstecher. —
 „Hesse Alles an, denn selber ist der Mann. — praktischer Psycho-
 loge — wird zum Missionsdienste unter den Heiden ausgebildet. —
 in Berlin Anfänger, der aus Oesterreich stammte, hatte

„Illusionist“ zu sein offen als seinen Beruf erkannt, während ein
 Anderer sich unter Stand und Beruf als „Realist“ eingetragen
 und dabei in so intensiver Weise sich als Preuße gefühlt hatte,
 daß er die Frage: welchem anderen Staate angehörig? — gleich-
 sam übel genommen und mit den Worten: „Bitte sehr! echter
 Preuße!“ beantwortet hatte. Ein Anderer mußte wohl von der
 strengen Anschauung ausgegangen sein: der Beruf existire bloß
 insoweit, als man ihn wirklich ausübe, denn er hatte angegeben:
 „Kleidermacher, zur Zeit jedoch wegen Mangel an Arbeit Nichts-
 thuer.“ Eine arme Wittwe, 1801 geboren, hatte ihre wirthschaft-
 liche Lage mit zwei Worten ergreifend genug zu schildern gewußt;
 sie hatte bei „Beruf“ mit zitternder unsicherer Hand hingeschrieben:
 „verdient nichts.“ Zu einigen charakteristischen Aeußerungen hatte
 die Frage nach der Religion Veranlassung gegeben. Der Eine hatte
 „Gottesthum“ als seine Religion bezeichnet, ein Anderer hatte in
 der betreffenden Spalte seinem Herzen durch folgende Philippika
 Luft gemacht: „Von der hochpreislichen Geistlichkeit gezwungen,
 aus der Landeskirche auszutreten, weil der Mann früher von einer
 Katholikin geschieden ist, die Seelen beider Ehegatten blieben aber
 dem evangelischen Glauben treu, denn über diese hat die
 Geistlichkeit keine Gewalt.“ Die gesperrten Worte waren
 dick unterstrichen. Ein Unter den Linden wohnender Bonvivant
 hatte auf die Frage: wo liegt Ihre Wohnung? die elastische Ant-
 wort gegeben: „Bald hier, bald da!“ Auch die Zahl der Zimmer
 schien ihm wenig Kopfschmerz zu machen; sie schien zu steigen
 und fallen wie die Ebbe und Fluth seines Beutels, denn die Frage:
 wie viele heizbare Zimmer? beantwortete er lakonisch mit den
 Worten: „je nachdem“. In sehr eigenthümlicher Weise war in
 einer Wohnung mit einem heizbaren Zimmer die Frage nach dem
 Verhältnis der Familienglieder zum Haushaltsvorstand aufgefaßt
 worden. Dort wohnten zwei Personen verschiedenen Geschlechts,
 welche beide in Betreff des Familienstandes sich als „ledig“ ein-
 getragen hatten. Die weibliche Hälfte dieser eigenthümlichen Art
 des Zusammenlebens und Wohnens konnte sich unter obiger Spalte
 weder als Ehefrau noch als Tochter u. eintragen, sie hatte sich
 deshalb über all' diese Schwierigkeiten hinweggeholfen durch die
 Antwort: Verhältnis zum Haushaltsvorstand: ausgezeichnet!“ In
 einem ganz ähnlichen Falle des Zusammenwohnens zweier „ledigen“
 Personen in einer kleinen Wohnung hatte die weibliche Hälfte in
 dem Gefühl der Unsicherheit dieses Verhältnisses dadurch wenigstens
 der legitimen Ehe den Tribut gezollt, daß sie unter „Stand und
 Beruf“ die Thatsache angeführt hatte: „Zweimal zur Zeit aufge-
 boten!“ Ein Familienvater, außer welchem in der Liste ein Sohn
 und eine Tochter aufgeführt waren, muß wohl ein abstracter Denker
 gewesen sein; die Statistik in ihrem verwandtschaftlichen Charakter
 hatte seine mathematische Auffassung der Dinge vielleicht besonders
 angeregt, und so beantwortete er tief sinnig die Frage: „Verhältnis
 der Familienglieder zum Haushaltungsvorstand“ mit der Formel:
 „wie 2 zu 1.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Oct.	am 25. Oct.	in	am 24. Oct.	am 25. Oct.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 8,2	+ 7,0	Alicante	—	—
Bröningen	+ 7,8	+ 5,8	Palermo	+ 11,9	+ 11,0
Greenwich	—	+ 4,7	Neapel	+ 8,4	+ 8,0
Valentia (Irland)	—	+ 8,9	Rom	—	+ 6,4
Havre	+ 10,4	+ 8,0	Floranz	—	+ 4,0
Brest	+ 9,0	+ 8,1	Bern	— 0,8	+ 2,2
Paris	+ 7,4	+ 5,6	Triest	+ 4,6	+ 8,4
Strasburg	+ 3,7	—	Wien	— 1,7	+ 3,8
Lyon	+ 4,8	+ 6,8	Constantinopel	—	+ 14,4
Bordeaux	+ 6,4	—	Odezza	+ 5,1	—
Bayonne	+ 6,4	—	Moskau	+ 1,7	—
Marseille	+ 6,7	+ 9,0	Riga	+ 6,4	—
Toulon	+ 5,6	+ 5,6	Petersburg	+ 5,2	+ 3,5
Barcelona	+ 8,1	+ 10,9	Helsingfors	—	+ 1,7
Bilbao	—	—	Haparanda	— 5,8	— 9,9
Lissabon	—	+ 10,2	Stockholm	+ 5,0	+ 1,1
Madrid	+ 4,6	+ 6,0	Leipzig	+ 1,6	+ 3,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 24. Oct.	am 25. Oct.	in	am 24. Oct.	am 25. Oct.
	R°	R°		R°	R°
Memel	—	+ 6,6	Breslau	—	+ 4,2
Königsberg	—	+ 4,4	Dresden	—	+ 3,6
Danzig	—	+ 4,2	Bautzen	—	+ 3,6
Posen	fehlt.	+ 4,3	Zwickau	fehlt.	—
Putbus	—	+ 4,6	Köln	—	+ 4,2
Stettin	—	+ 3,9	Trier	—	+ 2,6
Berlin	—	+ 4,0	Münster	—	+ 3,9

Dresdner Börse, 26. October.

Societätsbr.-Actien 152 ①.	Sächs. Champ.-Actien — ①.
Felsenkeller do. 152½ bj.	Thode'sche Papierf.-A. 160½ ①.
Feldschlößchen do. 156 ①.	Dresdn. Papierf.-A. 127 ①.
Rebinger 60½, 1 bj.	Felsenkeller-Prioritäten 52 — ①.
S. Dampfsch.-A. 141½, 1 ①.	Feldschlößchen do 52 — ①.
Elb-Dampfsch. A. 102 ①.	Thode'sche Papierf. do. 52 — ①.
Hiebel. Champ.-A. 97½ ①.	Dresdn. Papierf.-Prior. 52 — bj.
Dresdner Feuer- u. A. Actien pr	S. Champ.-Prior. 52 — ①.
Städ. Lhr. 20 ①.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Commodatgeschäft:** Treppe hoch.

Städtisches Versteigerungsamt. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 25. bis 30. Januar 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwach: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1; Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-Apothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 1 (Balbstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 35, westlich Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutritscher Straße Nr. 4).

Nachwach: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. Et., v. 1—3 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Supervisor.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Bei Secchi's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathshalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis tägl. geöffnet.

Berein Bauhütte. Freie Discussion.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Fleiten-Fabrikant, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager: sammtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsch. 3 Thlr.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder. Königsstrasse 25.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — *11. 30. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 3. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (224. Abonnements-Vorstellung.)

Ein Attaché.

Lustspiel in 4 Acten von Henri Meilhac.

Personen:

Baron Scharps, * * * scher Gesandter	Herr von Leman.
Die Baronin, seine Frau	Fräul. Sperner.
Graf Brachs, Gesandtschafts-Attaché	Herr Mittel.
Madeleine, Baronin Palmer, eine junge Wittwe	Fräul. Desla.
Lucien von Mère	Herr Herzfeld.
Herr von Estillac	Herr Claar.

Herr von Frondeville	Herr Grans.
Herr von Ramsay	Herr Link.
Herr von Razaray	Herr Arnau.
Herr Feige	Herr Kahle.
Carl, Diener	Herr Haake.
Ein Diener	Herr Ludwig.

Der erste Act spielt im Gesandtschafts-Hotel in Paris, die andern auf dem Landhause der Baronin Palmer in der Nähe von Paris. Eine längere Pause findet statt: zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 29. October: Fidelio.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Viertes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 28. October.

Erster Theil. Ouverture (No. 3) zu „Leonore“ von L. van Beethoven. — Arie aus „Acis und Galathea“ von Haendel, gesungen von Fräulein Anna Steffan Strassburg. — Concert (Es dur) für Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Fräulein Pauline Fichtner aus Wien.

Zweiter Theil. Symphonie (D moll) von Albert Dietrich (neu, Manuscript, unter Direction des Componisten). — Arie aus „les mousquetaires de la reine“ von Halévy, gesungen von Fräulein Steffan. — Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein Fichtner. a) Nocturne (Cis moll) von Chopin; b) Etude (C dur) von Rubinstein.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsaal à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. Novbr. 1869.

Die Concert-Direction.

Vorläufige Anzeige.

Die erste Kammermusik (erster Cyclus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig findet Sonnabend den 30. Octbr. 1869 statt.

Subscriptionsbillets für den ersten Cyclus von 4 Kammermusiken à Billet 2 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. Billets für jede einzelne Kammermusik à 1 Thlr. sind ebendasselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Man soll den Teufel nicht an die Wand malen. Lustspiel in 1 Act von Feodor Wehl.

Personen:

Prof. Streit, Dozent an einer kleinen Universität	Herr Hartmann.
Wilhelmine, seine Frau	Fr. Schneeberg.
Angelica, seine Schwester	Fr. Frank.
Affessor Hauff	Herr Helbing.

Chalmen und Dubelsack.

Romische Scene und Duett.

Personen:

Jean, herrschaftlicher Diener	Herr Panzer.
Jeanette, Kammermädchen	Fr. Sawlet.

Pas de deux, getanzt von Martha Schmidt u. Marie Käthe.

Seine Dritte.

Posse mit Gesang in 1 Act von Emil Pohl.

Personen:

Kademacher, Gastwirth	Herr Regendant.
Charlotte, Wäscherin	Fr. Frank.
Wirschebitzki, Landwehrmann	Herr Helbing.
Ein Schusterjunge	Fr. Schöned.

Sperrsaal 7 1/2 Ngr., Parterre u. 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag den 2. Novbr.: Benefiz für Herrn Oskar Panzer.

A. Grün.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Clara Wunderlich aus Landau d. d. Königl. Gerichtsamts Marktneutkirchen den 28. December 1869 ward Mitte vorigen Monats in hiesiger Stadt verloren. Der Finder wolle dasselbe hierher abgeben.

Leipzig, den 25. October 1869. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Lauba.

Bekanntmachung.

Das **Dienstbuch** der Marie Theresie Schöne, d. d. Cathrath Dippoldiswalde den 26. Mai 1862, ist vor einigen Monaten in hiesiger Stadt abhanden gekommen und im Auftrage des hiesigen Polizeiamtes hierher abzuliefern. — Leipzig, den 25. October 1869.
Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll **den 1. November 1869** Frau **Marien Theresen Augusten** verehel. **Schwarze** Genossen zugehörige, an der Katharinenstraße unter No. 27 gelegene Hausgrundstück, No. 347 des Katasters A und No. 291 Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 17. Juli 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten 32,800 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise veräußert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 14. August 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
Wendtschuch. Ublidh.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll **den 12. Januar 1870** dem Schmiedemeister Herrn **Johann Ehrenfried Senf** zugehörige, mit Schmiedewerkstätte versehene, an der Augustenstraße gelegene Grundstück Nr. 640 des Katasters und Nr. 402 des Grund- und Hypothekenbuches für Lindenau, welches Grundstück am 20. October 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2400 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Anschlag zu den drei Linden in Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 22. October 1869.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Auction.

Bei unterzeichnetem Haupt-Zollamte soll **am 29. October 1869,** von Vormittags 10 Uhr an eine größere Quantität **Maculatur** öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 16. October 1869.
Königliches Haupt-Zollamt.
Meißel, D.-Z.-Z.

Auction.

Wegen Aufgabe einer Tischlerei soll das sämtliche Handwerkszeug, als: Hobelbänke, Hobel, Sägen, Schraubzwingen, Schraubstöcke, eine Klobsäge etc.

Donnerstag den 28. October früh von 1/2 10 Uhr an meistbietend versteigert werden.
Katharinenstraße 28 im Gewölbe.

Mobiliar-Auction.

1 Secretair, Sopha, Stühle, Tische und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände sollen **Freitag den 29. October** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Zeitzer Str. 24.**
J. F. Pöhl.

Donnerstag den 28. huj. Abends 5 Uhr sollen die im Jahre 1868 abgelegten Zeitschriften etc. sowie eine Partie **Maculatur** im Locale der **Leipziger Börsehalle, Brühl 17,** an den Meistbietenden versteigert werden.

Schwellen-Auction.

Donnerstag den 4. Novbr. a. e. sollen von früh 9 Uhr ab auf der unmittelbar hinter der Thonbergscheune gelegenen Feldparzelle, und Nachmittags von 3 Uhr ab auf dem Bauplatz des **Johannis-Hospital-Neubaus** ca. 2000 Stück alte ausgewechselte Eisenbahnschwellen, in Haufen von 20 Stück gegen sofortige Baarzahlung und den am Orte der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Unterricht im Italienischen

ertheilt
Angelo di Fogolari,
Lessingsstrasse Nr. 14, 3 Treppen.

Auction

soll heute am **28.** und morgen am **29.** October, früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in **Neuditz** in Försters Bier-Tunnel abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen: **Meubels, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** und Küchengeräthe, desgl. eine Nähmaschine.

Die Ortsgerichte zu Neuditz.

Unterricht. Erwachsene, ältere und jüngere beiderlei Geschlechts, sowohl Anfänger als auch Vorgerücktere, welche **Privatunterricht** von einem praktischen Sprachlehrer zu nehmen wünschen, um die **franz. oder englische Umgangssprache** in sehr kurzer Zeit mit Eifer und Ausdauer zu erlernen, wollen sich gefälligst **Järberstraße 7, I, Dresdner Straße 44, I, Hainstr. 1, I, Teppichlager, oder Königsstraße 25, II, S.-G. bemühen.** Ein 17-jähriger Schüler sucht einen Theilnehmer.
Knaben u. Mädchen werden mehrere zusammen v. 12. Lebensjahre an auch mit im Schönschreiben n. bester Meth. unterrichtet.

Wanted a Gentleman

to translate a few lines from the German Language to the Italian, remuneration granted.
Please adress Z. 14. Tageblattexpedition.

Frau Prof. **Martin** (Franzöf.) giebt Unterr. in Grammatik u. Conversation. Näheres **Hainstraße 7, 3. Etage** von 12—3.
Cercles français 1 Thlr. monatlich.

Clavier-Unterricht wird nach der **gründlichsten Methode** von einem Conservator. erth. — **Adr. A. # 5. Exp. d. Bl.**

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich gegen mäßiges Honorar Erwachsenen und Kindern in und außer dem Hause

Peter Renck,

Zitherlehrer.

Johannisgasse Nr. 39, 1. Etage.

**Tanz-Unterricht für Kinder.**

Gefällige weitere Anmeldungen erbitte ich mir hierzu in der Zeit von 12 bis 4 Uhr. Der Unterricht findet **Montags** und **Donnerstags** in der Zeit von **Abends 6 bis 8 Uhr** statt.

Erste Unterrichtsstunde Montag den 1. November.

Unterrichtsalon:

Thomaskirchhof 1 (neben der Thomasschule).

Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer,

Markt 17 (Königshaus).

Unterricht.

Am Unterricht weiblicher Arbeiten können Kinder jedes Alters, sowie erwachsene junge Mädchen noch theilnehmen
Poniatowskystraße Nr. 11, 2. Etage vornheraus.

Kindern wird **Unterricht in weiblichen Arbeiten** ertheilt **Königsplatz Nr. 18, I.** Auch werden daselbst alle Arten Nähmaschinenarbeiten angenommen.

Schwedische 10-Thaler-Loose,
Braunschweigische 20-Thaler-Loose,
Kurhessische 40-Thaler-Loose

verkauft billigt nach Tagescourse

Sombold & Co.,
Raschmarkt Nr. 3, parterre.

Für Ohren- und Halskranke

bin ich von jetzt an **täglich** um 12 Uhr und (in den Wochentagen) auch um 4 Uhr zu sprechen. Die **Poliklinik** für Unbemittelte ist **Montag, Mittwoch** und **Sonnabend** um 3 Uhr.
Prof. Dr. Merkel.

Zur Beachtung.

Das **Stellen- und Dienstbotennachweisungsbureau** **Petersstraße 36, Hotel de Baviere, Eingang im Preussergäßchen,** hält sich den geehrten hierauf reflectirenden Herrschaften und Principalen in **Betreff der Nach- und Zuweisung von gut attestirtem männlichen und weiblichen Dienst- und Arbeiterpersonal** in allen **Branchen** zur geneigtesten Berücksichtigung **bestens empfohlen.**
J. G. Lehmann.

Bisitenarten.

Höchst elegant à 100 10 und 15 $\%$, liefern in 24 Stunden, (bei brieflichen Bestellungen wird das **Porto** vergütet), so wie alle Arten **Druckarbeiten** billigt

A. Prager & Comp., Nicolaisstraße 43.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Vom 1. November an bis auf Weiteres wird der Personen-Zug Nr. 11. unserer Halle-Casseler Bahn wie folgt befördert:

Abfahrt von Nordhausen 5 Uhr 15 Minuten Morgens,
 von Seringen 5 Uhr 26 M., von Nopla 5 Uhr 45 M.,
 von Wallhausen 5 Uhr 58 M., von Sangerhausen 6 Uhr 15 M.,
 von Nienstedt 6 Uhr 31 M., von Cisleben 7 Uhr,
 von Ober-Nöblingen 7 Uhr 15 M., von Teutschenthal 7 Uhr 29 M.,
Ankunft in Halle 7 Uhr 54 Minuten Morgens.

Magdeburg, den 25. October 1869.

Directorium.

Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein

Die Fortsetzung der am 24. September a. c. abgehaltenen und vertagten

ordentlichen Generalversammlung

findet

Freitag, den 5. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr

im Saale des Kramerhauses allhier statt.

Das Local wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Die Fortsetzung und Erledigung des letztjährigen Geschäftsberichts.
 - 2) Berathung der von der gewählten Commission etwa rechtzeitig vor der Generalversammlung eingehenden Anträge
- Leipzig, den 5. October 1869.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

F. W. Sturm, d. St. Vors.

Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn.

Die am 1. November a. c. fälligen Coupons der Lemberg-Czernowitzer Prioritäts-Obligationen 2. und 3. Emission werden schon jetzt an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bukarester Prämien-Anleihe.

Die Zeichnungen auf Bukarester Loose werden voll berücksichtigt. Der Erscheinungstag ist auf den 28. ds. Mts. festgesetzt, von welchem Tage an die Interimsscheine gegen Erlegung der zweiten Einzahlung von 5 Francs pr. Stück bei den resp. Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden können.

Vollzahlung ist gestattet.

Leipzig, 27. October 1869.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Fröbel'scher Kindergarten

Maustädter Steinweg Nr. 20 (parterre).

Anmeldungen für Monat November werden täglich entgegengenommen bei

Hildegard Marggraf.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien die ergebenste Anzeige, daß ich Dienstag den 2. November in meinem Privatsaal einen

Cursus gründlich bildenden Tanzunterrichts

für Erwachsene, sowie für Kinder hier eröffne.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß der Unterricht nach der Methode des Fräulein Klemm ertheilt wird, und können Kinder vom siebenten Jahre mit größtem Vortheil für ihre Gesundheit daran Theil nehmen.

Weitere baldige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung:

Burgstrasse No. 12, I. Etage,

Eingang am Platz.

Ida verw. Stelzner.

NB. Noch einige Herren und Damen können an einem Privatcursus theilnehmen.

Tanzunterricht betreffend.

Damen und Herren können meinem Unterrichte noch beitreten und bitte ich geneigte Anmeldungen Freitag den 28. d. Abends von 6 und von 8 Uhr an im Unterrichtslocal Rauchwaarenhalle im Brühl bewirken zu wollen. D. Filler.

Tanz-Cursus.

Meine Tanz-Curse beginnen den 1., für junge Kaufleute den 2. Novbr. (Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“). Weitere gefällige Anmeldungen erbitte ich umgehend täglich 11—4 Uhr Reichsstrasse No. 4, II. Etage. Eingang: Schuhmachergässchen No. 10.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss & L.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Erste Beilage zu Nr. 301.] 28. October 1869.

Lehreranzununterricht. Weitere Anmeldungen für den diesjährigen Winterkursus nehme ich ohne Extra-Honorar für das Nachzuholende im Unterrichtslocale, Central-Halle, Abends 7-10 Uhr an. **Leichszenring.**

zur Theilnahme an einem Kursus in Geschichte, Geographie und Literaturgeschichte werden noch einige junge Damen gesucht. Näheres zu erfragen bei **Fraulein Obst, Salomonstraße Nr. 4, II.**

Die am 20. October erfolgte

Eröffnung
meines photographischen Ateliers,
vis à vis Centralhalle an der Promenade, neben Hotel de Saxe,
ich hierdurch an und empfehle dasselbe einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgebung unter der Versicherung, das Geschäft von mir bekannter soliden Weise bei festen Preisen zu führen.
Hochachtungsvoll
Leipzig, Wilhelm Höffert, Dresden, Marienstraße Nr. 10.
vis à vis Centralhalle.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Breslau, Cassel, Eln, München, Pest, Stuttgart & New-York. 40 John-Street.

Friedr. Wilh. Hänsch, Vergolder,
Leipzig, Weststraße Nr. 68, nahe der katholischen Kirche,
beht sich zur Anfertigung vergoldeter und holzartig lackirter Spiegel- und Bilderrahmen in den neuesten Dessins, so wie vorkommenden Vergolder-Arbeiten.
Einem geehrten Publicum erlaubt sich Obiger sein Atelier zum Restauriren vergilbter, stockfleckiger oder sonst schädigter Kupferstiche, Zeichnungen, Aquarell- und Pastellbilder unter Zusicherung sorgfältigster Ausführung ganz besonders zu empfehlen.
Da ich in den Stand gesetzt bin, jeder Anforderung zu genügen, sehe einer geneigten Beachtung bestens entgegen.
Hochachtungsvoll
Friedr. Wilh. Hänsch, Weststraße Nr. 68.

Dampf-Färberei & Druckerei

von
Julius Leuchte, Königsplatz Nr. 3.

Durch neue verbesserte Einrichtungen meines Etabliissements bin ich in den Stand gesetzt, bei allen vorkommenden Fällen in kürzester Zeit den Wünschen des geehrten Publikums in jeder Weise entgegen kommen zu können.
D. O.

Gründlich sichere Hilfe!

Neueste, noch nie dagewesene Erfindung zur Vertilgung von
**Hühneraugen (Elsteraugen, Leichdorn),
Brandflecken, Frostbeulen, Hühnerwarzen,
Mutterwarzen**

Kopfe, im Gesicht, am Halse werden ohne jeglichen
Schmerz gänzlich befreit, sowie
Leberflecken u. eingewachsene Nägel.
Dieselben werden mit meinem Geheimniss und Kunst ohne
Schmerz innerhalb 3 Minuten gründlich herausgenommen.
100 Hühneraugen liegen zur Ansicht bereit und Tausende von
Zeugen bezeugen die schmerzlose und erfolgreiche Operation.

Albert Rother,

geprüfter concessionirter praktischer Operateur.
LEIPZIG, Naundörfchen 18, Hof 1 Tr.
(Vormals in Neisse.)

Sprechstunden 8-5 Uhr (Sonntags von 11-2 Uhr).
Bestellungen ausser dem Hause werden prompt besorgt.

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, auch
auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert gut und sauber
Sophienstraße 16, 4 Treppen. **C. Möbin.**

Damen-Confection wird schnell und gut gearbeitet. **Adr.**
H. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.



Filzhüte
werden nach neuester Façon umgearbeitet.
Agnes Thimig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt
Sternwartenstraße 18c, 2. Etage links.

Näharbeiten aller Art werden auf der Nähmaschine schnell,
sauber und billig gefertigt **Leffingstraße Nr. 11 parterre.**

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Volterabendscherze, Hochzeits- u. Tafel-
lieder etc., werden sehr beliebt u. schnell gef. **Elisenstr. 19 part.**

Lähmungen der Pferde,

sowie Spath, Schale, Ueberbeine, Piepbacken, Sehnen-
klapp, Stollbeulen, Anieschwamm, Flußgallen etc.
heilt mit sicherem Erfolg

H. Schubert, approb. Thierarzt,
Brüsseler Hof Gerberstraße 5.

Leipzig
Niederlage, Barfußgässchen 5.

Plagwitzer Färberei, Druck- und Bleicherei.

Plagwitz
Fabrik, Nonnenstrasse 4.

Zum Polstern von Meubeln jeder Art, so auch
Matratzen, und zum Tapezieren empfiehlt sich in
und außer dem Hause billigt. Auch werden Gardinen geschmackvoll
aufgesteckt. **Chr. May**, Tapezierer, Neukirchhof 42, 2. Et.

Wäsche wird schön genäht und gestickt, Goth. 8 π das Dgd.;
auch wird in Familien ausgebessert. **Glodenstraße Nr. 3, 3 Tr.**

Ein praktisch erfahrener Gärtner empfiehlt sich zu
allen Herbst-Garten-Arbeiten.

Aufträge bittet man Nicolaistraße Nr. 11, 3 Tr. abzugeben.

Alle Bugarbeit wird schnell und billig gefertigt
Körnerstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Damenhüte.

Einige elegante neueste Damenhüte (Modellcopie) in braunem
und grünem schweren Sammet sind à Stück 2 π privatim zu
verkaufen **Blauenscher Platz Nr. 1, 4 Treppen.**

Pelzsachen werden gut reparirt und geändert
Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Nöcke und Falbeln werden schnell und billig gepreßt
Nicolaistraße 38 (goldner Ring), im Hofe rechts 1 Treppe.

Für Herren Restaurateure und Gesellschaften empfiehlt sich eine
gute Kapelle für Horn-Quartett oder Sextett für Concert oder
Ballmusik. Adressen bittet man unter H. 10. in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Pfandvermittlungsgeschäft.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und
verschwiegen besorgt, auf Wunsch abgeholt wie ins Haus gebracht,
auch Vorschuß gegeben. **G. Lehmann,**

Petersstr. 36, Hotel de Bavière, Eing. im Preußergässchen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuß gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen
besorgt, auch Vorschuß gegeben **Nicolaistraße 34, 3 Treppen.**

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Wällen billig zu verleihen in der Dampf-
Wash- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe,
Königsplatz 18. E. Brenner.

Shayler's

EchtEnglisches Haarfärbemittel

in Originalcartons à 1 Thlr. 15 Ngr. färbt jedes Haar augen-
blicklich schwarz, braun oder blond und ist seiner unschäd-
lichen Bestandtheile wegen das anerkannt Beste dieser Art.

Nur allein echt im Magazin
von **Theodor Pitzmann,**
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Das Klempner-Geschäft,

**Thomaskirchhof Nr. 1,
von Ferd. Pape**

empfehlen sein Lager aller in dieses Fach greifender Wirthschafts-
Artikel. Alle vorkommende Arbeiten im Baufach, Wasserleitung,
Reparaturen u. s. w. werden schnell und billig befördert.

Damenhüte,

Hauben, Coiffuren, Capoten, Baschliß, Schleier in großer
Wahl zu soliden Preisen. Auch werden getragene Hüte mod-
ern bei

A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße)

Chem. Kunst-Wäsche

für sämtliche Garderobe und Wirthschaftsstücke, welche
sauber und billig ausgeführt wird bei

A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße)
im Buggeschäft.

Pariser Hut- und Ballblumen

zu soliden Preisen empfiehlt

A. Th. Lisch,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße)

Kohlenkästen

schon von 20 Ngr. an bis zu den feinsten Mustern,
sowie Kamin- und Ofenvorsetzer, Feuergeräthe,
Geräthständer, Blasbälge empfiehlt in reicher
Auswahl

Carl Schmidt,

20. Grimma'sche Strasse.

Nussöl-Extract.

Einziges, wirklich reelles Mittel, das Haar
Grauwerden zu schügen und dem schon graugewor-
denen Haare die ursprüngliche Farbe sofort wiederzugeben,
echt und unter Garantie à Flc. 5 und 10 π

China-Wasser.

Zur sofortigen Vertreibung der lästigen Schuppen
Flechten auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare
verhindern und denselben einen reinen Glanz zu verleihen
à Flc. 7 1/2 π .

Orientalisches Enthaarungsmittel.

Dasselbe entfernt binnen 5 Minuten (ohne der
im Geringsten zu schaden) alle mißliebigen Haare im
Gesicht, Nacken, auf dem Arme u. s. w. Unter Garantie
à Bot 1 Thlr.

Adolf Heinrich,

Sobmanns Hof, Neumarkt 8.

Chaufferettes

oder Wärm-Apparate mit präparirter Kohle, so-
wohl als Fuß- und Bettwärmer, als auch zum Wärmen
Speisen und Getränke etc. etc. höchst praktisch, elegant
und preiswerth

pr. Stück π 1 1/4 und 2 1/3

eine Schachtel mit 10 Stück Kohlen 9 π , jede Kohle
ca. 6 Stunden.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Kinder-Capots von den billigsten Preisen bis zu den
gantesten sind stets vorrätzig 2. Poststraße 2, III.
Güte für 10 π schnell modernisirt.

Familien - Pomade

in Blechdosen und allen Blumengerüthen
fortirt à Büchse 2 1/2 $\%$.

Schönheit der Hände.

Puder zum Poliren der Nägel à Fl. 5 $\%$,
in eleganten Cartons mit Polifateur von
Gindreux in Paris 27 1/2 $\%$ bis 1 $\%$ 5 $\%$.

Crayons à sourcils, neu!

von Panafieu in Paris, um den Augenbrauen
eine schöne Form zu verleihen, à Fl. 7 1/2 $\%$.

Vinaigre de rouge,

um den Lippen eine frische Röthe zu geben,
à Fl. 5, 7 1/2 und 12 1/2 $\%$.

Die berühmte

Glycerin - Schönheits - Seife

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden,
Erhaltung eines schönen, weissen, jugendlich
ischen Teint, gegen Frost, raube empfindliche
aufgesprungene Haut, sowie zur sicheren Ent-
ernung gelber Flecken, Runzeln, Sommer-
prossen etc. ist nur allein echt zu haben mit obiger
firma in Leipzig bei

F. W. Sturm.

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Selbst stets Lager von

bestem Glycerin flüssig à Fl. 2 1/2 und 5 $\%$,
Glycerin-Coldcream à Pot 7 1/2 $\%$,
Glycerin-Nasirseife à Stück 5 $\%$.

Echten**Brustmalz - Zucker**

Moritz Oberländer,
Weststraße, Ecke der Kleinen Gasse.

Bayer. Malzzucker,

gegen Husten, beste Qualität.
Parinenstraße 2. J. G. Glitzner, Weststraße Nr. 49.

Süssholzpaste mit Gummi,

wehmes Pinderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden.
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

natherin - Mundwasser

à Flacon 2 1/2, 5 und 10 Mgr.

Eau de Bôtot à Fl. 8 Mgr.**Theerseife à 2 1/2 und 5 Mgr.**

alle sämtliche medicinische Seifen empfiehlt
die Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Der **Jeffrey'sche Respirator**
wird von mir allein in der richtigen Ori-
ginalconstruction, wie derselbe von mir
zuerst in Deutschland eingeführt und seit
Jahren von den berühmtesten Aerzten bei
Brust- und Lungenkrankheiten (mit Husten
und Heiserkeit) mit bestem Erfolge ange-
wendet wurde, in verschiedener, dem Krank-
heitszustande entsprechender Wärmeerzeu-
gung geliefert.

Joh. Reichel, Mechaniker,
Bandagist der chirurg. Universitäts-Klinik
und Poliklinik zu Leipzig,
Petersstrasse No. 42.

Wein Lager von wirklich guten

Kernseifen

alle den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen.

Carl Wedel,

Hospitalstraße Nr. 42,
der Johannis-Kirche gegenüber.

Holzbeizenvon **Mittenzwey & Co.** in Pölsitz

werden in Nußbraun, Gelb, Mahagoni, Hochroth und Schwarz
allen Bildhauern, Tischlern, Meubleuren, Drechslern, Radirern etc.
bestens empfohlen.

Lager davon halten

Paulus Heydenreich, Droguen- und Farbenhand-
lung, Weststraße.

Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.**Otto Eckardt**, Schützenstraße.**Herm. Harzer**, Reudnitz.**Küchen- und Hausgeräthe**

jeder Art

zu Hochzeits-

Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfiehlt billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhaus.

Kräftige Weiss-Leinen

in ganzen Stücken und ausgeschnitten empfiehlt

Ernst Leideritz,

Grimma'sche Straße.

Oberhemden,**Damen- u. Kinderwäsche,**

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter
Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit
zu den billigsten Preisen **Ferd. Krause**, Reichstraße 48.

NB. Herren- und Damenwäsche wird auch gefertigt, wenn die
Stoffe dazu gegeben werden.

Eine Partie

breite schwarz seidne Spitzen von guter
Qualität, welche sich vorzüglich zum
Besatz von eleganten Kleidern eignen,
sind wir im Stande ganz unter Preis
zu verkaufen.

Tanck & Kraeger,

Petersstraße Nr. 43.

Weihnachtsarbeiten für Damen.

Galanteriegegenstände von Leder und Holz, letzteres zum Malen
präparirt, als: **Mappen, Notizbücher, Visitenkarten-
taschen, Cigarrenkasten, Flaconetuis, Cigarrenteller,
Handschuhkasten** etc. empfiehlt

Fr. Louis Tiede im Salzgäßchen.

Wollene Schälchen, Tücher, Kopfhüllen etc., ferner
Schlipse, Manschetten u. Vorhemdchen empfiehlt in großer
Auswahl zusehr billigen Preisen **A. Vogel**, Weststraße Nr. 17.

Petroleum,

wasserhell, äußerst sparsam brennend
à Mfd. 3 Mgr., in Fässern und Ballons zum
billigsten Tagespreis bei

Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

J. Ruhemann's Herren-Garderobe-Magazin

Berlin und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfiehlt dem geehrten Publicum sein vollständiges assortirtes Lager fertiger Berliner Herren-Garderobe, nach den neuesten gearbeitet, zu den billigsten Preisen.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Savelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Joppen Knaben-Paletots.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

Martens & Simon,

Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt Nr. 1,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager der neuesten Kleiderstoffe, so wie eine große Auswahl fertiger Damen-Röcke von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Gleichzeitig machen wir auf eine große Partie
zurückgesetzter Kleider
zu äußerst billigen Preisen aufmerksam.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser

Handschuh-Lager

durch bedeutende Zufuhren auf's Reichhaltigste wieder ausgestattet und bezüglich der verschiedenen Qualitäten in bester Waare assortirt vorliegt.

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, am Eingange der Sainstraße.

Regulir- Rundöfen und Etagenöfen, welche die Vortheile der eisernen und thönernen Öfen vereinigen, Füllöfen, Coaksöfen in verschiedenen Constructionen, Rundöfen, Etagenöfen u., Kochöfen u., Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten u. Dachfenster, Essenschieber u., Grabkreuze, Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirre, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Marie Illers,

Petersstraße Nr. 10, Hôtel de Russie,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Gardinen, Shirtings, Piqués, Mull, Gaze, Stickereien, Spitzen, Crinolinen, Corsetts
Neuheiten in Blousen, Hauben, Chemisettes, Kindersachen, Röcken, Baschliks v. 2 | 3 Thlr.

so wie ihr Lager fertiger Damenwäsche.

Annahme aller Nähmaschinen-Arbeiten bei billiger und sauberer Ausführung.

Das neu errichtete

Manufactur- und Mode-Geschäft

von

Henoch & Ahlfeld,

Leipzig, Markt, Ecke des Salzgäßchen,

sieht sein reichhaltiges Lager von modernen Kleiderstoffen u. Mänteln zu sehr billigen Preisen.

Markt Nr. 7. Gebrüder Pintus Ecke der Hainstrasse.**Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.**

Grösstes Lager in Schlafrocken neuester Façon.

Reichhaltige Auswahl in Stoffen — Anfertigung nach Maass.

en detail

Gesundheits-Einlegesohlen,

den Fuß vor Kälte schützen und schön warm halten empfiehlt Louise Zimmer, Thomaskäse 2.

Herren-Kleider-Magazin von G. Leysath ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Westen, Westen u. Schlafrocke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Paffend für Grossisten sind zu verkaufen

Stück weißgarnige Baumwolltuche, 100 Stück Hemden Barfußgäßchen 5. Laden rechts.

Strickgarne

Wolle und Baumwolle empfiehlt zu billigsten Preisen C. F. Frey, Sternwartenstraße Nr. 18b.

Kammpuz nach neuesten Modellen, Barettchen, Kapuzen, blaue Kinderkapuzen von 20 % an, so wie Filzhüte 15 % an empfiehlt geschmackvoll und billigt Marie Müller, Raschmarkt, Börsengebäude.

Neue Federbetten u. Bettfedern

schön und billig sind zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Mehrere Tausend Centner Eis,

Kernwaare, sind im Ganzen oder auch im Einzelnen zu verkaufen. Näheres Dr. Heine, Plagwitz.

Ziegelei-Verkauf.

eine gut rentirende Ziegelei bei Leipzig ist besonderer Verhältniß halber billig zu verkaufen und bald oder später zu übernehmen. G. A. Borvitz in Neuditz bei Leipzig.

Verkauf eines herrschaftlich ausgebauten Hauses.ein gesund und freundlich gelegenes neu erbautes Wohnhaus, welchem das Parterre und die 1. Etage durch Nebentreppe verbunden, in eine herrschaftliche Wohnung, welche sofort beziehbar, ummengen, ist zum Preise von 16,000 \mathfrak{M} mit 5000 \mathfrak{M} Anzahlung und jährliche Abzahlungen von 500—1000 \mathfrak{M} zu verkaufen. — Adressen werden unter Chiffre G. A. H. 620. durch Expedition dieses Blattes erbeten.**Zu verkaufen**wegen Krankheit des Besitzers in einer lebhaften Stadt in der Nähe Leipzigs (Eisenbahnstation) ein schönes Haus, worin seit Jahren eine der schönsten Restaurationen schwunghaft betrieben wird, für den festen Kaufpreis von 12,000 \mathfrak{M} , Anzahlung 4000 \mathfrak{M} . Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Restaurateur Herrn Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.ein Haus mit Hof und Garten, an der Hauptstraße von Neuditz, passend für Holz- und Feuerarbeiter, ist mit 4—500 \mathfrak{M} Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe, bei Herrn Niemann.

ein Haus- und Gartengrundstück, am liebsten ein Bauerhof oder dergl., möglichst frei und allein gelegen, w. in der Nähe v. Leipzig jetzt od. Neuj. zu miethen, resp. später zu kaufen. Offerten unter H. Z. L. 15. poste restante Leipzig.

ein in der Nähe Leipzigs gelegener, gut rentirender Steinbruch weggshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Otto Hauschild in Leipzig.

2 sehr hübsche Häuser in Lindenau mit Gärten und 5 bis 800 \mathfrak{M} Anzahl. weist nach J. Glöckner das., Herrenstraße 8.

Ein Haus mit einem gangbaren Schnittgeschäft hat billig zu verkaufen Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8.

Einen sehr gut rentirenden Gasthof in der Nähe Leipzigs hat zu verkaufen Otto Hauschild, Universitätsstraße 8, I.

Eine günstig gelegene Ziegelei unweit Leipzigs hat unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen Otto Hauschild, Universitätsstraße 8, I.

Mehrere sehr gut rentirende Häuser hier am Platze in verschiedenen Lagen der Stadt hat billig zu verkaufen Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, I.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, sowie eine schöne Villa hat Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, I.

Ein Eckbauplatz in Neuditz an der Chaussee ganz nahe der Leipziger Grenze, ca. 2000 Q.-Ellen groß, ist billig zu verkaufen. Näheres Neuditz, Kurze Straße Nr. 1.

Zu verkaufen sind unter günstigen Bedingungen mehrere Bauplätze in der Nähe der neuen Brücke, vorzüglich passend zu einem großen Wohn- oder Fabrikgebäude. Auskunft erteilt Herr Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Bauplatz, 40 Ellen Straßenfront, in südl. Vorstadt, soll mit Verlust verkauft werden Braustraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein am hiesigen Platze gut rentirendes Fabrikgeschäft ist weggshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt Herr Otto Hauschild, Universitätsstraße 8, I.

Ein sehr schönes Stabliement unweit Leipzigs mit großem Garten, Regalbahn, großem Saal etc. (Anzahlung 2 bis 3000 \mathfrak{M}) hat weggshalber billig zu verkaufen Otto Hauschild, Universitätsstraße Nr. 8, I.

Zur Anlage einer größeren Fabrik ist ein passendes Areal zu verkaufen, ca. 12,000 Q.-Ellen. Reflectanten wollen ihre Adr. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. unter „Areal“ niederl.

Verkauf.Ein Producten- und Materialwaarengeschäft mit guter Kundschaft ist weggshalber für den billigen Preis von 800 \mathfrak{M} sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adressen unter B. D. H. 24. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 23, niederlegen.

Einige Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte sind am hiesigen Platze sowie auswärts unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Herrn Otto Hauschild, Universitätsstr. 8, 1. Etage.

Vortheilhaft!!

Ein sehr flottes Geschäft, dessen Artikel täglicher Bedarf ist, soll veränderungshalber verkauft oder auch verpachtet werden.

Adressen sub N. N. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Eine Destillation mit flottem Betriebe, in frequenter Lage der Stadt ist Verhältniß halber sofort billig zu verkaufen und erteilt Näheres Otto Hauschild, Universitätsstr. 8, I.

Es ist ein Geschäft zu verkaufen, welches keiner Mode unterworfen ist. Nähere Auskunft ertheilt Petersstr. 2, I. L. Sachse.

Zu verkaufen ist ein Producten-Geschäft, verhältnißhalber sofort zu übernehmen. Zu erfragen Markt Nr. 17, Hofgewölbe Nr. 16.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges **Pianoforte** steht zu verkaufen Weststraße 34, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein hübsches tafelf. Pianoforte, angenehm im Ton, Preis 24 \mathfrak{f} . Brühl 82, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Ein **Pianoforte** (Tafelform), sehr gut gehalten, ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße 11, 4 Tr.

Ein **Stußflügel**, noch wie neu, ist billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 16 b, 1 Treppe links.

Verkauf (innerh. 8 Tg.)

1 (Bet-) Orgel; — 2 Schränke; — 2 Wass.-Stdr. weggsh. bil. Näh. Alter Amtshof 4 p. Vormt. frh.

Möbels-Verkauf und Einkauf

Nr. 36 — Reichstraße Nr. 36 — bei **J. Barth.**

Billiger Meubles-Verkauf

23 23 Brühl 23 23.

Große Auswahl von Möbeln, Spiegel, Sophas von 8 1/2 \mathfrak{f} an empfiehlt **Krause**, Brühl Nr. 4.

Sophas und Matrasen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Auspolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **G. Solt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15.

Sophas, 1 großes für 11 \mathfrak{f} neu, 1 kleines, mit woll. Damast, 1 **Stahlfedermatrasen** mit Keilkissen für 5 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{f} , Bettstelle mit gedr. Füßen, Stahlfedermatrasen u. Keilkissen mit Rosshaaren für 10 \mathfrak{f} , Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Zu verkaufen

1 großer **Küchentisch**, sog. Anrichte,
1 großer **ovaler Tisch**,
1 **Betttisch** u. A.

Schützenstraße 16, III. mittlere Thür.

Ein **Doppelpult** ist zu verkaufen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

1 **Sopha** in gutem Zustand ist verhältnißhalber für 9 1/2 \mathfrak{f} zu verkaufen Neudnitz, Kurze Straße 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Platz ein **Mahagoni-Büffet** Brüderstraße Nr. 9 parterre.

Billiger Meubles-Verkauf!

Nr. 39. in großer Auswahl Reichstraße 39.

Zu verkaufen sind 2 Bodleitern für Maler oder Maurer Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen 1 Kinderbettstelle mit Strohmattre und ein Pfeilerschränken Querstraße Nr. 5, III. Etage rechts.

Federbetten sind eine größere Partie geringere gebrauchte, so wie auch gute Stücke, desgl. große Auswahl neuer, auch neue **Bettfedern** billig zu verkaufen

Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Matrasen, Bettstellen, Sophas, Commoden, Secretaire, Spiegel, Waschtische, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein neuer feiner **Reisepelz** ist preiswerth zu verkaufen.

Näheres beim Hausmann Königsstraße 21.

Getragene Kleidungsstücke jeder Art werden billig verkauft bei **S. Seyne**, Brühl Nr. 80.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Winterrock** Halle'sches Gäßchen Nr. 4, III.

Ein großer schöner **Reisefoffer** ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 3, im Hofe 3 Tr. bei Herrn Kiedel.

Für Photographen.

2 Kugelobjective und 1 Steinheil. Aplanat zu Aufnahmen von Landschaften und Architekturen stehen billig zum Verkauf bei **S. Walter**, 10. Raundörfchen Nr. 10.

Zu verkaufen sind zwei Wiegebretter und ein Wiegemesser, zwei 3 Eimer-Fässer und ein 1 Eimer-Faß Hospitalstraße Nr. 37 parterre.

Eine gut gehaltene amerikanische **Grover & Baker-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Plagwitz, Leipziger Straße 33, 1. Etage.

Für Buchbinder.

Eine Hobelpresse, verschied. Handwerkszeug, Schriften, S zu Hand- und Preßvergoldung, Material ist billig zu verkaufen Goethestraße Nr. 1, 3 Treppen

Zu verkaufen 4 Stück starke, gutgearbeitete **Fensterlä** gestemmt und mit Füllung, 3 Ellen 4 Zoll hoch, 2 Ellen breit, Neudnitz, Gemeindefstraße 22/280.

Zwei gut erhaltene braungestr. **Fenstertritte**, 27 Zoll 4 Ellen 9 Zoll und 6 1/2 Ellen lang, sind zu verkaufen Weststraße Nr. 54, 3 Treppen links

Doppelfenster, 3 Ellen 22 Zoll hoch, 1 Elle 22 Zoll hoch und 1 Elle 21 Zoll breit, sind zu verkaufen Neufirchhof 12-13, 1 Trepp

4 Stück **Doppelfenster** noch neu, sind billig zu verkaufen **Anger Nr. 19 C**, 2 Treppen rechts

6 Stück Doppelfenster,

3 3/4 Elle hoch, 1 7/8 Elle breit, auch 2 3/4 Elle hoch, sind zu verkaufen **Bühnengewölbe Nr. 2.**

Zu verkaufen sind zwei **Doppelfenster**

Friedrichstraße Nr. 5, 3 Treppen vornher

Ein größerer eiserner (Jacobi'scher) **Fülllof**

sowie mehrere **Gasöfen**, letztere besonders Räume passend, in welchen directe Feuerung angebracht werden darf, stehen zum Verkauf.

Näheres **Bayerische Straße Nr. 15, 2. Etage**

Ein eleganter Berliner **Stubenofen** von weißen Kacheln mit Kochmaschine ist billig zu verkaufen **Braustraße 9**

Ein fast neuer **Kanonofen** und ein gutes **Bureau** zu verkaufen **Reichstraße Nr. 15, 4. Etage.**

Ein Handwagen

mit 4 Rädern, wenig gebraucht, und 200 Stück abgeh 3 Ellen lange Stadelplatten sind zu verkaufen

Stötteritz oberen Theils Nr. 4 schrägüber der Güntz'schen Heilanstalt

Ein wenig gebrauchter **Kindewagen** ist zu verkaufen **Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hintergeb. 1 Trepp**

Ein noch in gutem Stande befindliches **Belocipede** ist billig zu verkaufen. Näheres **Kupfergäßchen Nr. 3, parterre**

Pferde-Verkauf.

Zwei 9jährige zugfeste fromme **Pferde** stehen als übercomplet zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei **W. R. Stiel**, Hotel Stadt Dresden.

Ein **Transport** **Deffauer neumilchender Kühe**

stehen von morgen Freitag an zum Verkauf **Waldstraße Nr. 42.**

Leonberger Hunde,

junge, brillante Exemplare, das Stück von 2 \mathfrak{f} an sind geben. Näheres **Bayerische Straße Nr. 7.**

Harzer Kanarienvögel

Eine große Auswahl gut schlagender **Harzer Kanarienvögel** so schön bei Licht als bei Tage alle beliebten Touren als **Hohlroller, Hohlpeiffer, Nachti gallenschläger, Wassertouren** empfehle ich Liebhabern bestens zum Verkauf.

Gerberstrasse Nr. 38.

Stadt Braunschweig.

Sauerbr

aus Andreat

Canarienhähne, zwei schöne junge, sind veränderungsfähig zu verkaufen **Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.**

Holzverkauf.

Circa 40 $\frac{1}{4}$ ellige ganz trockene kieferne **Scheitlastern** à 4 \mathfrak{f} 17 \mathfrak{f} sowie 10 $\frac{1}{4}$ ellige birkenne **Lastern** à 7 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{f} sind im Ganzen oder auch einzeln — franco **Bahnhof Naumburg** sofort zu verkaufen durch

Carl Hoffmann in Stadt Naumburg

Trockenes kiefernes $\frac{1}{4}$ elliges Brennholz à Klastern 6 \mathfrak{f} 5 \mathfrak{f} , franco ins Haus, pro Lowry zu 6 \mathfrak{f} à 32 \mathfrak{f} loco **Bahnhof** hier empfiehlt

Robert Petzsch, Neufirchhof Nr. 1

Palmenwedel, Kränze, Bouquets.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neuditz, Täubchenweg- und Heinrichsstraßen-Ecke, an der Verbindungsbahn) folgt massenhafter Palmen-Culturen in der Lage, eine abermalige Preisermäßigung eintreten zu lassen und **prachtvolle**

Fächerpalmenwedel (*Latania borbonica*) mit Bouquets von 3—15 *apf*,

Sagopalmenwedel (*Cycas revoluta*) mit Bouquets von 1 1/2—4 *apf*,

Breite Sagopalmenwedel (*Cycas circinalis*) mit Bouquets von 3—5 *apf*,

Phönixpalmenwedel (*Phoenix farinifera*) mit Bouquets von 3—10 *apf*,

Zamienpalmenwedel (*Zamia Lehmanni*) mit Bouquets von 4—6 *apf*.

Außerdem werden **Myrthenkränze** von 20 *apf* bis zu 3 *apf*, **Lorbeerkränze** von 1—4 *apf*, **Sterbekränze** von 2 bis 2 *apf*, **Kronen** von 12 *apf* bis 6 *apf*, franz. **Brautbouquets** von 1—15 *apf*, **Ballbouquets** von 15 *apf* bis 5 *apf*, **Spitze** von 15 *apf* bis 5 *apf*, **Guirlanden** und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen aber festen Preisen und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als auch im Kerndt'schen Hause (Leipzig, Schützenstraße Nr. 3—4) im **Blumengewölbe** angenommen.

Im **Blumengewölbe** befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen, Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben. Besucher unserer Gärtnerei sind zu allen Tageszeiten willkommen.

Bei Versendungen nach auswärts wird auf Verpackung die größte Sorgfalt gewendet und es gelangen **Palmenwedel** mit **u. s. w.** unverfehrt an ihren Bestimmungsort.

Dr. Kerndt.

Beste Zwickauer Steinkohlen

aus unseren eigenen Werken in Bockwa bei Zwickau liefern wir in ganzen und halben Lowries auf Bestellung an unserem Comptoir.

Kraft & Lücke, Sainstraße Nr. 31.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Als billigste und zweckmäßigste Winterfeuerung empfehle ich

Patentbraunkohlensteine, sauber und staubfrei, 150 Stück 17 1/2 *apf*, 1500 Stück 5 1/2 *apf*,

Duxer Patentbraunkohle, wenig Asche gebend, pro Scheffel 12 1/2 *apf*, 15 Scheffel 6 *apf*,

Braunkohlensteine, geruchlos verbrennend, 100 Stück 13 *apf*, 1000 Stück 4 *apf*,

Bitterfelder Knorpelkohle, bequeme und billige Feuerung, pro Scheffel 8 *apf*, 15 Scheffel 3 3/4 *apf*,

Bitterfelder Würfelkohle, beste Füllkohle, pro Scheffel 6 1/2 *apf*, 15 Scheffel 3 *apf*.

frei ins Haus. Bestellungen per Stadtpost, Bettelkasten Mauricianum im Durchgange oder im Comptoir Berliner Straße 12.

Fr. E. Kesperstein.

gegen **Neubaues** sind eine größere Anzahl sehr kräftiger **Stämme** im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen; desgl. **Apfel-, Kirschen- und Pflaumenbäume**, gut genährt, **ger Wuchs Burgstraße Nr. 4 bei Diez.**

nach Empfang einer neuen Sendung

Haarlemer Blumenzwiebeln

im Lager wieder vollständig assortirt.

F. A. Spilke, fr. Niesschel,
Petersstraße 41.

Maulbeerpflanzen,

Cedronii, kräftig, 2jähr. Pflanzen empfiehlt billigst

Karsdorf, Handelsgärtner in Liebertwolkwitz b. Leipzig.

Meerrettig,

stark und von ungewöhnlicher Stärke, schöne weiße Waare, **hohe Qualität**, ist zu verkaufen

Nicolaistraße an der Nicolaikirche.

Echte Veroneser Salamie!

Die große Partie echte Veroneser Salamie soll in einzelnen **Stücken** verkauft werden. Näheres **Leffingstraße Nr. 14, 3. Etage.**

Alle zu verkaufen steht eine gutgeordnete **Stein- und**
Sammlung Alexanderstraße 14, 2. Etage rechts.

Gute Gartenerde ist zu verkaufen

Neuditz, Täubchenweg Nr. 11.

Heute frischen Seedorf

erhält **Joh. Aug. Silze sen.,** Ritterstraße 6.

Insel Buen Retiro.

Wegen eingetretener Hindernisse kann der **Donnerstag** bestimmte Fischzug erst **Freitag** den 29. Oct. d. J. **haben.** Von da an werden **Weißfische** à Pfd. 1, 1 1/2—2 *apf* **erhalten.**

ladet höflichst ein

Dr. Rudolph.

Neue türkische Pflaumen,

sehr süße und große Frucht, empfiehlt billigst

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

C. H. Krauss, Thee-Geschäft (Mincing lane), London.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direct importirt, ist zu **mäßigen festen Preisen**, auch im Kleinen von 1/4 Pfund-Original-**Paqueten** an zu haben im Haupt-Depot bei

Bruno Naumann,
Universitätsstraße Nr. 7.

Thee- Commissions-Lager

der seit **1764** bestehenden Firma

Otto Roelofs & Zoonen

in Amsterdam.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten in stets frischer Waare. **Original-Preise.** Original-Verpackung in 1/4, 1/2 u. 1/1 Pfd.-Paqueten bei

Gustav Krentzer,
Grimma'sche Strasse No. 8.

Cigarren!

in gut gelagerter Waare, besonders unter

Nr. 33 eine reine **Ambalema-Cigarre** à St. 3 *apf*,

Savanna-Ausbruch } à St. 4 *apf*, 100 St. 1 1/4 *apf*,

Nr. 40 u. 49

Nr. 50 Manilla } à St. 5 *apf*, 100 St. 1 1/2 *apf*

Nr. 53 Cuba

empfehlen einer gefälligen weiteren Beachtung

Oscar Reinhold, Ransstädter Steinweg 11.

Wieler Eprotten und Speckvöcklinge, wunderbar schön, bei **Theodor Schwennicke.**

500 Kannen Altenburger Rittergutsbutter à Kanne 22—24 Mgr.,
Schlagsahne, ff. saure Sahne, Kaffeesahne, 3 Mal frische Milch empfiehlt das Milchgeschäft Petersstraße
und Thomaskirchhof Nr. 12 im Durchgang.

Kaffees!

von vorzüglichem Geschmack,
roh à L. 7, 7½, 8, 9, 10 und 11 Mgr.,
gebrannt à L. 10, 12, 13, 14 und 15 Mgr. empfiehlt
Oscar Reinhold, Ransstädter Steinweg 11.

Gebrannten Kaffee à Pfd. 12 Mgr.,

ganz vorzüglich von Geschmack, empfiehlt

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johanniskirche gegenüber.

Neue türkische Pflaumen,

große Frucht und sehr süß, empfiehlt

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johanniskirche gegenüber.

Junge Bierländer Hühner,

frisch u. groß, Zeltower Rübchen, frische Frankfurt a. M.
Bratwürste, Kieler Sprotten und Pöcklinge.

Täglich frische Holsteiner Austern,

setten ger. Rhein-Lachs, neue Bricken, Braun-
schweiger Trüffel-, Gothaer Cervelat- und Zungen-
wurst, große ger. Hamb. Rindsjungen, Pumpernickel.

Neuen großkörnigen Astrach. Caviar,

neue russ. Zuckerschoten, Apfelsinen und Citronen,
neue Tafelfeigen und Traubenrosinen, Algier.
Datteln, neue Brünellen, Schalmandeln, Istrian.
Haselnüsse, Magdeburg. Sauerkohl, Morcheln und
Champignons, Fromage de Brie, de Neuf-
châtel und de Roquefort, Schweizer, Parmesan-,
holl. Mahm., grünen Kräuter-, Chester- und Limb.
Käse in vorzüglichen Qualitäten.

Markt 7 J.A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Große Ital. Maronen

empfehlen d. O.

Auerbachs Keller.

Die 30. Sendung Holst. Austern.

Schweizer Macaroni-Nudeln

in vorzüglicher Qualität sehr billig bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

703 Fetttes Ochsenfleisch,

vom polnischen Schächter geschächtet à L. 55 S., wie auch Kalb-
und Hammelfleisch, ist Freitag von 7—9 Uhr zu haben beim
Fleischermeister W. Keil, Große Fleischergasse Nr. 13, neben
der Tuchhalle.

703

vom polnischen Schächter geschlachtet ist Donnerstag von 3 Uhr
städtische Fleischhalle Nr. 36.

Brislinge,

sardellähnliche Fischchen à Pfund 15 S. empfiehlt

Moritz Assmann, Hohe Straße Nr. 26.

Kieler Spec-Pöcklinge

erhalte täglich Sendungen und verkaufe billigt in Kisten und
ausgezählt

Ernst Kiessig, Hainstraße 3, Hof.

Frische Holsteiner Austern,

frische große Schellfische,
frische Helgoländer See-Summern,
frische starke wilde Enten,
frische Périgord-Trüffeln

empfehlen

M. D. Schwennicke Wwe.

Neues Magdeburger Sauerkraut

à Pfund 1 Mgr. empfiehlt

Moritz Assmann, Hohe Straße Nr. 26.

Vorzüglich schön und in seltener Größe offerirt
saure Gurken à Schock 25 Mgr., bei Abnahme von mehr
Schocken bedeutend billiger.

Ed. Knobbe,

Große Windmühlenstraße Nr. 1

Magdeb. Sauerkraut mit Apffel und Wein ein
und ausgezeichnet von Geschmack offerirt à L. 1 Mgr.

Ed. Knobbe,

Große Windmühlenstraße Nr. 1

ff. Schmelzbutter, schönen Schweizer u. Limb.
Käse, Citronen, Morcheln, Capern, f. Da
Weizenmehl offerirt

Ed. Knobbe,

Große Windmühlenstraße Nr. 1

Schmackhaftes Pflaumenmus, böhmisch, offerirt à L. 2 Mgr.

Ed. Knobbe,

Große Windmühlenstraße Nr. 1

Meine so so beliebt gewordenen Cigarren à
3 und 4 Pf. empfehle ich den w. Rauchern bestens.

Ed. Knobbe,

Große Windmühlenstraße Nr. 1

Frischen Dorsch, Schellfisch und
Seezunge, frische Helgol. Summern,
neuen Astrach. Caviar, frische Holst.

Austern, fette Leipziger Lerchen, Rebhühner, Vorkühner und
böhm. Fasanen, div. Sorten Käse, als Neuschat. Montd'or, Camé
Fromage de Brie etc. empfing und empfiehlt billigt

C. F. Schatz, Ritterstraße

Pflaumenmus

in vorzüglichster Güte bei

Katharinenstraße 2. J. G. Glitzner, Weststraße

Das vorzüglichste und beste

Porterbier (Malzextract), so wie

Zerbster Gesundheitsbitterbier,

bekommt man stets in der Flaschenbier-Handlung von
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg Nr.

Feinsten

Halle'schen Honigkuchen

aus der Fabrik des Herrn Friedrich David früher Th
wächter in Halle, als: griechische Pfefferkörner, Thorer
Kuchen, Braunschweiger Pflastersteine, f. Baseler und Choc
padet empfiehlt

K. Rudolph,

Brühl 89, vis à vis der Hainstraße

Hannover'sche Preßbefe

Von heute ab übernahm ich für Leipzig und Umgege
Verkauf von einer der ältesten und renommiertesten Fabriken.
Fabrikat ist außerordentlich leistungsfähig und hat sich seit
Reihe von Jahren als unübertrefflich bewährt. Der Preis
hältnismäßig billig, à L. 8 Mgr. Wiederverkäufern und ge
Consumenten gewähre entsprechenden Rabatt.

Leipzig, Thomasgäßchen 9.

A. Ehrlich

Täglich frische Milch

von früh 6 Uhr an von dem Rittergute Portitz bei
Carl Uhlig, Thomaskirchhof Nr.

Butter vorzüglich im Geschmack à Kanne 24 Mgr.
empfehlen O. Riese, Hospitalstraße
und Querstraße 16 in der Rolle.

Ein schönes Haus innerer Stadt wird sofort zu
gesucht. Dasselbe muß große Räume nach der Straße und
Hof haben! Adressen unter A. M. poste restante franco.

Ein Trumeau, volle Scheibe, Mah., wird zu kaufen
Adr. unter F. F. 5 Buchh. von Otto Klein, Umme

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 301.]

24. October 1869.

Hand wünscht einige **Bereinsbrauerei-Actien** zu
Adressen mit Preisangabe bittet man unter **V. B. A.**
Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neu-
Nr. 11, abzugeben.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11 werden
alle Gegenstände von Werth gekauft und ist
einem Jedem der Rücklauf billigst gestattet.

Casse werden alle gangbaren Gegenstände,
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
lauf gestattet, Reichsstr. 38, 1. Et.

Wird ein Buffet, mittlerer Größe, mit Marmor-
ein Klappisch, Seides von Mahagoni.
abzugeben Frankfurter Straße beim Herrn Bädermstr.
Nr. 22.

gutgetragener **Reisepelz** wird zu kaufen gesucht. Adressen
unter Chiffre H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

agene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
u. s. w. kaufe stets zu höchsten
und erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Stück getr. schwarzseidne Kleider in jeder Qualität zc. suche
sofort zu kaufen. Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche,
Einkauf zu höchsten Preisen. Adr. Gerberstr. 22, 1 Tr.
Hofmann.

te Cylinderhüte werden fortwährend zu
höchsten Preisen gekauft
Johannisstraße 9. **Soyer.**

Eine eiserne Wendel-Treppe,
5 Ellen hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbitte
billigst.
Hau. **S. W. Saffinger.**

3-, 4- oder 5 flammiger **Gaszähler** wird zu kaufen gesucht
Nr. 21, Gewölbe.

ri bis vier starke Lastpferde und ein Lastwagen,
gleich mit schmalen Rädern preuß. Spur, wer-
sofort zu kaufen gesucht.
Offerten erbittet **Peter Broich, Soblstedt bei**
hausen (Salz-Casseler Eisenbahn).

Bitte.

Wird auf die rege Theilnahme, welche so vielen auswärtigen
gen gezollt wird, wagt es ein streng rechtlicher Familien-
welcher durch harte Schicksalsschläge schwer geprüft wurde,
Darlehn von 50 fl zu bitten, gegen pünctliche Rückzah-
Adressen unter M. H. 42 in der Expedition d. Blattes.

den edel denkende Damen oder Herren gesonnen sein, einem
Bürger und Geschäftsmann 60 fl auf 4 Monat gegen
Sicherheit und Zinsen zu leihen, so bittet man werthe Adr.
H. N. H. 28 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

den edle Menschen gesonnen sein einem Geschäftsmann auf
4 Monate gegen Sicherheit und sehr gute Zinsen 100 fl
zu wollen, so wird gebeten werthe Adressen unter T. H. H. 100
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

werden gegen **erste und alleinige Hypothek** eines
Gates in der Nähe Leipzigs zum 1. December d. J.
Offerten unter A. K. sind Braustraße Nr. 9 parterre
abzugeben.

00 Thaler werden gegen 1. Hypothek auf ein Fabrik-
und von dreifachem Werthe gegen 5 % Zinsen zu leihen
Offerten unter Chiffre G. H. befördert das Annoncen-
von **Eugen Fort** in Leipzig.

7000 fl und 2000 fl sind gegen vorzügliche mündel-
Sicherheit auszuleihen durch **D. Roux, Neumarkt 20.**

6 bis 7000 Thlr. und 2000 Thlr. sind gegen **mündel-**
sichere Hypothek zu 5 % Zinsen auszuleihen durch
Adv. **E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke,
Uhren u. s. w. bei billigsten Zinsen
Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedin-
gungen bei **P. Voerekel, Brühl 82, Ge-
wölbe**, wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine,
Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf
Wunsch auch der **Rücklauf** gestattet wird.

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein junger Mann von 30 Jahren, welcher sich selbstständig
machen will, sucht die Bekanntschaft einer Dame von ungefäh-
gleichem Alter mit 6-800 fl baarem Vermögen. Damen, welche
auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, Adressen
mit Photographie unter G. A. H. 21. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine anständige, gebildete Wittwe, 36 Jahre, Besitzerin eines
stotten rentablen Geschäfts, wünscht sich wieder zu verheirathen.
Sollten geehrte Herren von gleichem Alter mit etwas Vermögen
gesonnen sein, ihr die Hand zu bieten, beliebe man werthe Adr.
nebst Photographie poste restante Altenburg C. W. H. 44. nie-
derzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Ein im 40er Jahre stehender Wittwer, gebildet und von
humanem Character, Vater einiger schon ziemlich erzogener Kinder
und Inhaber einer stotten Gastwirthschaft, sucht eine der Wirth-
schaft vorstehende Person zur Frau. Einiges Vermögen ist er-
wünscht, was derselben jedoch sicher gestellt wird. Werthe Adr. fien
bittet man unter C. C. 10. bis 1. Novbr. a. c. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben. Discretion Ehrensache.

Ein **Ziehkind** wird bei guter Pflege gesucht
Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Compagnon-Gesuch.

Es wird zu einem Herren-Confections-Geschäft **en gros** ein
thätiger oder stiller Theilnehmer mit einem Vermögen von 15 bis
20 Tausend gesucht, der Suchende hat kein Vermögen, ist dahingegen
Fachmann durch und durch; derselbe hat Jahre lang gereist, kennt
die Fabrication und den Einkauf und stehen demselben die besten
Referenzen zur Seite; das Domicil würde Leipzig sein. Die hier-
auf Reflectirenden ersuche ich gefälligst unter strengster Discretion
ihre Adressen unter A. W. an das Annoncen-Bureau v. Bern-
hard Freyer, Neumarkt Nr. 11, gelangen zu lassen.

Compagnon-Gesuch.

Ein **Goldarbeiter**, 34 Jahre alt, war auswärtig Meister,
sucht irgend in einem Leihgeschäfte als Taxator Stellung oder
möchte sich mit einem bemittelten Manne associiren, um ein solches
Geschäft etabliren zu können. Gefällige Adressen werden unter
C. W. M. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Würde vielleicht ein junger Mann von 16 bis 17 Jahren,
welcher schon einige Vorkenntnisse in der französischen Sprache
besitzt, mit einem im gleichen Alter stehenden bei einem sehr
guten Lehrer die Stunden fortsetzen wollen, so wird gebeten, gef.
Adressen unter F. S. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen Knaben von 16 Jahren ein **Lehrer**,
welcher täglich eine Stunde Französisch und eine Stunde Lateinisch
geben kann. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 35, part. rechts.

Gesucht wird für nächsten Sonntag Nachmittag ein **tüchtiger**
Harmonikaspieler. Zu melden Kaufhalle 7.

Zur Vorbereitung für die Realschule wird ein Lehrer für einen 9jährigen Knaben gesucht

Adressen nebst Angabe des Preises pr. Stunde sind unter L. 50. bei Herren **Wagenknecht & Vogel** niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Für Leipzig und Umgegend wird ein thätiger Agent für Feuer- und Lebensversicherung unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu engagiren gesucht und gefällige Adressen unter A. G. H. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender.

Für ein Droguen- und Farbwaaren-Geschäft einer Seestadt Norddeutschlands wird ein durchaus gewandter, tüchtiger und zuverlässiger Reisender gesucht, der für Häuser genannter Branchen bereits mit gutem Erfolg gereist haben muß. Bewerber, welche mit der Kundschaft in Süddeutschland, Thüringen, Sachsen, Hannover und Westfalen persönlich bekannt sind, erhalten den Vorzug. Reflectanten belieben ihre Offerten unter Mittheilung ihrer bisherigen Carriere, begleitet von Referenzen und Salair-Ansprüchen, möglichst auch von Photographien, sub S. No. 42. zu adressiren an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Hamburg.

Italien.

Die lithographische Anstalt von **G. Corradini** in **Venedig** sucht einen Lithographen, tüchtiger Graveur und in der Feder geübt.

Nur gut empfohlene, tüchtige, junge Leute belieben sich unter Franco-Einsendung selbstgefertigter Arbeiten an obige Firma zu wenden.

Schriftsetzer

sucht die **Rosberg'sche Buchdruckerel.**

Gesucht werden mehrere fleißige Setzer und ein tüchtiger Accidenzdrucker für längere, dauernde Condition.

Näheres Kurgartensteins Garten Nr. 5 A. parterre, im Comptoir.

Gesucht wird ein Copist zum baldigen Antritt od. 1. December. Mit Zeugnissen über ihre Brauchbarkeit und Ehrlichkeit und mit guter Handschrift versehene junge Leute von 16 bis 18 Jahren wollen sich melden

Goethestraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein bis zwei Drechsler-Gehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **G. Lips**, Sternwartenstraße 37.

Ein Schneidergehülfe findet gegen guten Lohn sofort Beschäftigung auf Tag Halle'sches Gäßchen 14, I. A. Schönherr.

Schneider-Gesellen werden gesucht

Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Zwei tüchtige Korbmachergefallen

finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei **J. Nitzsche**, Korbmachermeister in Grimma.

Einige geübte Nähmaschinenbauer sucht

Ernst Wolf in Reudnitz, Seitenstraße.

Ein Buchbindergehülfe

findet dauernde Arbeit bei

H. Claussner, Reichstraße 13.

Ein tüchtiger Tagschneider findet dauernde Beschäftigung

Koßplatz Nr. 3, 1. Etage bei **Putzsch**.

Zwei Buchbindergehülfen, gute Partiarbeiter, erhalten dauernde Stelle bei **Wilh. Schäffel**, Querstraße 3, II.

Buchbindergehülfen erhalten dauernde Arbeit

Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf eigene Kost

Alexanderstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Tagschneider, dauernde Arbeit, Centralhalle.

A. Homann.

Einen tüchtigen Modelldrechsler

sucht für dauernde Arbeit

G. A. Jaud, Gießerei und Spritzenfabrik.

In der Buchhandlung des Unterzeichneten kann ein junger Mann mit guten Schul- und namentlich Sprachkenntnissen als Lehrling placirt werden.

Wolfgang Gerhard,
Wintergartenstraße 15.

Einen Lehrling für den Steindruck, so wie für Lithographie suchen

Bitzel & Schmidt, Goethestraße 1, 1. Et.

Sehr tüchtige Colporteur

werden gesucht und erhalten hohe Provision im Comptoir
Mittelstraße 28 bei **A. S. Payne.**

Gesucht wird ein junger kräftiger Hausburche, 17-18 für Hotel. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Es wird ein Laufburche gesucht zum Zeitungstragen sprechen von 9-10 Uhr Petersstraße 2, 1. Et. links.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufburche Reichstraße Nr. 8, Böttchermeister 3

Stellensuchende werden nach Wunsch placirt durch **Göpferts Bureau** Thomaskirchhof

Dienstpersonal erhält Stellung durch **Göpferts Bureau** Thomaskirchhof

Gebildete junge Mädchen

welche sich für die Fröbel'schen Kinder-Bettigungen interessiren und dieselben bei der Erziehung zur Anwendung bringen wollen, finden darin Anweisung **Elsterstraße Nr. 36 b parterre.**

Zwei junge Mädchen können das Schneidern unentgeltlich erlernen **Hospitalstraße Nr. 10, Gartengebäude I.**

Ein junges Mädchen kann das Herrenmützenfertigen, als Nähmaschine unentgeltlich erlernen **Ritterstr. 5, 2 Tr. vorn**

Gesucht.

Eine geübte Bugmacherin wird bei gutem Gehalt freier Station zum sofortigen Antritt nach auswärts engagiren gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich den 28. von 1-4 Uhr **Ritterstraße 39, 3 Tr. bei Lindow** melden.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht **Brüderstraße Nr. 28 bei Clara Graham**

Zwei Näherinnen sucht

Carl Hartig, Schillerstraße Nr.

Punctirerin-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine wohlgepunctirte Punctirerin.

Hüthel & Legel

Mädchen zum Steften und Falzen finden bei Beschäftigung bei **J. F. Bösenberg**, Querstraße Nr.

Mädchen, im Falzen und Bündeheften geübt, finden bei Arbeit **Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Weibliche Personen, im Hadernsortiren vollständig finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Rohproductenhandlung von S. Ziliak, Gledensstr.

Eine Verkäuferin,

welche bereits conditionirt hat und über Brauchbarkeit gute nisse besitzt, wird gesucht und wollen solche unter Angabe der herigen Stellung Adressen unter L. H. 1 in Herrn **Otto Klau** Buchhandlung niederlegen.

Gesucht werden eine Jungfer, eine Restaurationsköchin tüchtiges Küchenmädchen. Zu erfr. **Elsterstraße 27, im H.**

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Katharinenstraße 9, 3. Et.**

Gesucht wird ein reinliches, ordnungsliebendes Dienstmädchen welches sich keiner Arbeit scheut, zugleich mit für Küche, in Familie. Mit Buch zu melden **Grimm, Steinweg 49 parterre**

Zum 1. December oder 1. Januar wird ein Mädchen, im Kochen und Braten wohl erfahren ist und gute Zeugnisse Fleißes und Wohlverhaltens besitzt, nach Berlin gesucht. **Vöhr's Platz Nr. 1, 1. Etage.**

Gesucht

wird zum 1. November ein Mädchen für Küche häusliche Arbeit in der Alten Burg, **Pfaffenstraße Nr. 1 parterre.**

Gesucht wird zum 1. nächsten Monats ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Mädchen, welche schon in Restauration war. Es wird ihm Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen. Näheres **Reichstraße 13, 1 Tr., Nachm. 3-4 Uhr.**

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen zum 1. November gesucht **Sternwartenstraße 33 parterre.**

Gesucht wird ein junges ordentliches, fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Das Nähere **Große Fleischergasse 25, I.**

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Reudnitz, Seitengasse Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird pr. 1. November ein Mädchen für Küche häusliche Arbeit. Zu erfragen

Kleine Gasse Nr. 1 im Kohlengefäß

Eine einzelne Dame sucht zu sofortigem Antritt ein anständiges Dienstmädchen, das nähen und plätten kann. Zu melden **Turnerstraße 17, IV. (doch nicht zwischen 10 u. 11 Uhr)**

Ein ordnungliebendes Mädchen,
Küche vorstehen kann und häusliche Arbeit mit über-
wird zum 1. November gesucht. Zu melden mit Buch
artenstraße Nr. 39, 1. Etage links.

Sucht wird eine **Köchin** und zwei Mädchen für Küche
häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 19a, Hof, 3 Tr. l.
reines und ordentliches Mädchen wird gesucht für Küche
häusliche Arbeiten.

Sucht zu melden Gustav-Adolph-Straße Nr. 15 parterre,
Waldstraße.

reines braves Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Windmühlengasse Nr. 41, 3 Treppen links gesucht.

Sucht wird ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, zur
Aufsicht eines Kindes und zu häuslicher Arbeit.

F. Wagner, Haarschneider,
Kreuzstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

reine Aufwärterin wird **sofort** für den
Tag gesucht; von 10 - 12 Uhr **nur** zu melden
Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Sucht wird ein junges Mädchen zur Aufsicht
Kreuzstraße Nr. 7, 3. Etage bei Frau Schindler.

Aufsicht gesucht in den Vormittagsstunden
Kreuzstraße Nr. 38, III. Etage.

Sucht wird eine reine **Aufwärterin** für den ganzen
Tag ihr Bett hat und gleich mit da schlafen kann,
Ulrichsgasse Nr. 62.

ordentliches gesundes Mädchen wird zur **Aufsicht**
Kreuzstraße Nr. 6, 3. Etage.

Reisestelle = Besuch.

solider, gut empfohlener Reisender, 24 Jahre alt, zur Zeit
in fremden und Landes-Producten arbeitend, wünscht Stellung
in einem leistungsfähigen Hause. — Gefällige Offerten unter
N. N. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis,

unter Materialist, mit der Buchführung ver-
traut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen ander-
er Commis ein Engagement. Nähere Auskunft ertheilt Herr
Richard Voigt hier, Weststraße Nr. 44.

mit allen Comptoirarbeiten vertrauter Commis (Materialist)
sucht Stellung als Lagerist, Verkäufer oder für Comptoir.
Gefällige Offerten sub R. 7 in die Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem größeren
Waren- und Kurzwaaren-Geschäft en gros beendete, sucht
bei bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung, gleichviel welcher
Art. Adressen unter N. S. 75. poste restante Weimar.

Handlungs-Commis, Köche, Kellner, Diener,
Kocher, Wirthschafterinnen in verschiedenen Bran-
chen, Büffet-Ramsells, Haus- und Küchenmädchen
in hochgeehrten Herrschaften kostenfrei nach

O. E. Münchhausen,

Local- und Nachweisungs-Bureau,
Thomaskirchhof 8.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, der sich
sonst keiner Arbeit scheut, sucht sofort Beschäftigung.
Gefällige Offerten unter B. Katharinenstraße 2 beim Hausmann.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, im Rechnen und
Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Markthelfer, Comptoirist u.
s. w. in einem Destillations- oder Cigarren-Geschäft.
Gefällige Offerten beliebe man unter B. A. G. 3. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 24 Jahren, welcher eine Caution von
1000 \mathfrak{M} stellen kann, sucht irgend einen Posten. Adressen bittet
man abzugeben Brühl Nr. 10 bei Herrn Heiland.

Ein Büffetkellner,

attestirt und cautionsfähig, sucht bald Stellung. Gefällige
Offerten unter C. H. Königshaus Nr. 17, am Markt, Producten-
Geschäft im Hofe, niederzulegen.

Ein tüchtiger Kellner sucht sofort Stelle. Näheres
Kreuzstraße Nr. 17. L. Klepzig.

Ein junger gewandter Kellnerbursche, gut empfohlen,
sucht Stelle durch **M. W. Voss, Kl. Fleischergasse 29.**

2 junge, kräftige Menschen, die sich keiner Arbeit scheuen,
suchen irgend eine Beschäftigung. Näh. Gr. Fleischerg. 26 part.

Kaufboten, männl. u. weibl., weist geehrten Herrschaften
gratis nach **M. W. Voss, Kl. Fleischerg. 29.**

Gesucht werden noch einige Wäschen außer dem Hause von
einer Frau vom Lande. Näheres Hainstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine Frau auf dem Lande sucht Wäsche.

Näheres Petersstraße Nr. 42, im Hofe rechts III.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern
in und auferm Hause. Geehrte Adressen bittet man abzugeben
Nicolaistraße 32 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches im Ausbessern bewandert ist, sucht in
Familien Beschäftigung. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 9, 4 Tr.

Eine geübte Putzarbeiterin sucht in und außer dem Hause
Beschäftigung. Große Fleischergasse 12, 2 Tr. im Localcomptoir.

Ein junges Mädchen wünscht sich im feineren Weißnähen zu
vervollkommen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage.

Eine tüchtige Blätterin sucht noch einige Tage zu besorgen.
Zu erfragen Nicolaistraße, Amtmanns Hof am Garnstand.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei rechtlichen Leuten einige Tage
in der Woche Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man abzu-
geben unter N. N. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Eine reine, fleißige Frau sucht Arbeit im **Waschen** und
Scheuern bei Familien. Zu erfr. Alexanderstr. 6, 4 Tr. rechts.

Eine gewandte Verkäuferin, welche 3 Jahre in Material-
und Conditorei-Geschäft thätig war, wünscht anderweitig Stellung.
Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße 22, 3. Et. F. Bleyl.

Eine sehr anständige junge Wittwe vom Lande, 25 Jahre alt,
nicht ganz unvermögend, sucht Stelle als **Wirthschafterin** in
einem anständigen Hause oder bei einem alten, noblen Herrn.
Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Ein ordentliches und reines Mädchen, welches sich jeder häus-
lichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum Ersten Stellung.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. für ein stilles Mädchen ein Dienst
bei feinen Leuten als Stubenmädchen. Näh. Seilerg. Reichstr. 1.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. November Dienst zur
häuslichen Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 10 im Hofe
rechts parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 1. November einen
Dienst. Näheres Ransädter Steinweg Nr. 21 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit
oder als Stubenmädchen, desgleichen eins von 16 Jahren für
leichte Arbeit.

Adressen Petersstraße 40, III., oder Brühl 35, Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. November
Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Königsplatz 9,
im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht und etwas Hausarbeit
übernimmt, sucht zum 1. November Stelle. Zu erfragen bei der
Herrschaft Weststraße Nr. 56, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche u.
häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft
war und das Kochen gut versteht, sucht Stellung. Zu erfragen
Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht den ganzen Tag
oder einige Stunden. Kleine Windmühlengasse 3, 2 Treppen.

Eine anständige Frau sucht eine **Aufsicht.** Zu erfragen
Zeiger Straße Nr. 34, im Hofe, Seitengebäude, 3 Treppen.

2 milchreiche Bauer-Ammen, eine von 6 Wochen und
eine von 4 Monaten suchen Dienst.Adr. Gerberstr. 56, Hof 3 Tr.

Dampfkraft = Besuch.

Für ein leichtgehendes Getriebe, wozu wenig Raum erforderlich
ist, wird eine einpferdige Kraft sofort oder später zu pachten gesucht.
Offerten beliebe man unter A. Z. 16 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtchen im Johannisthal, womöglich in der Nähe
des Keil'schen Grundstücks, wird zu miethen oder auch zu kaufen
gesucht Inselfstraße Nr. 21.

Ich suche in der Johannistorstadt eine Wagenremise zu mie-
then, worin 3 Kutschwagen Platz haben.

G. A. Jauch, Sternwartenstraße 31.

Gesucht

wird eine größere Werkstatt, wenn möglich in Ver-
bindung mit einem freundlichen Gewölbe, in leb-
hafter Lage der innern Vorstadt.

Adressen unter **M. S.** beliebe man in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch!

Ein mittleres Familienlogis womöglich mit Garten, wird für Neujahr oder Ostern 1870 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 712. in der Expedition d. Blattes.

Gesucht

von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein Logis zum 1. oder 15. Novbr. Adressen bittet man abzugeben Rossstr. 9, 4 Tr. links.

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube und Kammer, wird für eine ältere Dame, auf etwa 6 Wochen, von Ende November, spätestens 1. December an, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre D. H. No. 1342. niederzulegen.

Logis-Gesuch

per Ostern in der Nähe der Promenade, 1. oder 2. Etage, im Preise von 150—180 \mathfrak{M} .

Gef. Offerten unter F. F. niederzulegen bei Herren Wagenknecht & Voel, Centralhalle.

Gesucht wird bis zu Weihnachten ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 60—80 \mathfrak{M} .

Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von einzelnen Leuten sogleich oder zu Weihnachten ein helles Logis im Preise von 60 bis 80 Thalern. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter B. 80.

Gesucht. Ein Logis von 40—70 \mathfrak{M} , sofort zu beziehen, wird von stillen soliden Leuten gesucht. Adressen W. Z. 100 Deutsche Trinkstube, Böttberggäßchen, abzugeben.

Logisgesuch. Eine anständige junge Dame sucht bei einer anständigen Witwe oder ältern stillen Leuten, welche weitere Vermietungen nicht haben, ein gut meublirtes freundl. Zimmer mit gutem Bett, nicht über 2 Treppen, in der innern Stadt oder deren Nähe, Preis 4—5 \mathfrak{M} . Gef. Offerten sub P. N. No. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird innere Stadt oder innere Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 120—200 \mathfrak{M} zum 1. Januar.

Adressen bittet man Thomasgäßchen Nr. 6 bei Herrn G. Köhler niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. November oder auch später von einem hierher versetzten Beamten ein Familienlogis im Preise von 50 bis 60 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter A. F. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder 1. December ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} , innere Stadt oder Nähe der Bahnhofe.

Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 12 in der Destillation.

Eine freundliche Wohnung mit Schlafstube, an der Promenade gelegen, wird per 1. Dec. von 2 Herren zu miethen gesucht. Adr. beliebe man unter M. N. bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein vom 1. Novbr. beziehbares feines

Garçon-Logis

in der Nähe des Augustus-, Rossplatzes oder Schützenhauses.

Adresse: W. R. Brühl 23, II. links.

Gesucht wird von einem Beamten ein gut meubl. Garçon-Logis von zwei Zimmern, ab 15. Novbr. oder 1. Decbr., nicht zu entfernt vom Dresdner Bahnhofe. Offerten unter P. E. I. Expedition dieses Blattes.

Auf sogleich wird von einem Kaufmann ein feines Garçon-Logis, Stube mit Cabinet, bei anständigen Leuten gesucht, am liebsten in West-, Elster- oder Lessingstraße. Adressen unter E. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine anständige Garçon-Wohnung, sofort beziehbar, Reichels Garten, in der Nähe des Schlosses, Preis circa 5 \mathfrak{M} monatlich. Offerten sind unter A. C. in der Buchhandlung des Herrn Dito Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht ein separates Garçonlogis, gut meublirt, ohne Bett, in der Nähe der Promenade. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort von einem Student eine kleine meublirte, gut heizbare Stube pro Monat bis zu ungefähr 3 \mathfrak{M} . Adressen mit näheren Angaben abzugeben unter L. G. 3 b. Castellán d. Universität.

Gesucht wird gut meublirte Stube mit Cabinet, in der Gegend zwischen neuem Laboratorium und Hauptpost gelegen, für einen Herrn. Gef. Adressen unter W. A. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sogleich eine kleine meublirte Wohnung, Söhlis, Stube, Kammer u. Küche. Adressen unter B. 49 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer streng soliden Person ein unmeublirtes Stübchen. Adr. abzug. Dresdner Str. 35,

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube wird zu miethen gesucht in der Thal-, Bosen-, Post- u. Querstraße. Adressen bittet man in der Großen Fleischergasse Nr. Localcomptoir niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einer jungen Dame ein meublirtes Zimmer, ungenirt, nebst Saal- und Hausschl. Adressen die Buchhandl. des Herrn D. Klemm unter A. B. H. 15 erbeten.

Gesucht wird per 1. November für eine streng solide Person ein gut meublirtes Zimmer, am liebsten in der West- oder westvorstadt. Adressen sub R. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches in einem Geschäft arbeitet, sucht sofort eine meublirte Stube in der Vorstadt. Gef. Adressen unter K. B. in der Expedition dieses Blattes.

In einer gebildeten Familie findet ein junges Mädchen Pension. Gefällige Adressen wolle man unter K. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Pianofortevermietung.

Stußflügel, Pianinos, so wie mehrere Fortepianos sind zu vermieten oder auch zu verkaufen im Pianofortegeschäft Hayne, Petersstraße 13, 2 Treppen.

Ein schöner Boden am Markt ist billig zu vermieten. Näheres Nürnberg's Keller, Markt Nr. 7.

Gewölbe-Vermietung

Rossstraße 14, neben Hotel Hauffe, ist ein geräumiges Gewölbe zu vermieten. Das Nähere parterre daselbst.

Ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir ist zu vermieten Querstraße. Näheres daselbst bei Herrn Gustav Platz.

Zu vermieten

ist sofort in der Wiesenstraße ein Gewölbe nebst Boden zu vermieten. Das Nähere Hainstraße 2 im Gewölbe zu erfahren.

Eine Treppe hoch ist eine kleine Erkeretage, 4 Piecen, für ein Geschäft oder dergleichen zu beliebiger Zeit zu vermieten. Nicolaisstraße Nr. 5. 2 Treppen zu erfragen.

Waldstraße Nr. 11 b ist die 2. Etage, mit Gas- und Wasserleitung versehen, pr. 1. Januar 1870 zu vermieten, 155 \mathfrak{M} . Das Nähere daselbst.

Ein kleines Logis ist in der inneren Stadt sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Wiala, Restauration Goldbahngäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist verhältnißmäßig ein Familienlogis, Stube, 2 Kammern, Küche und Badraum. Preis 60 \mathfrak{M} . Zu erfragen Flossplatz Nr. 5 parterre.

Im Gehe'schen Hause, Tauchaer Straße Nr. 1, ist das dem Schützenhaus belegene Parterre vom 1. April 1870 zu vermieten. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 8.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis, 2 Stübchen, Kammer, Küche etc. zu Neujahr. Zu erfragen Lange Straße Nr. 30 im Victualienengeschäft.

Eine elegante 2. Etage mit Parquet und Balkon 500 \mathfrak{M} — eine 3. Etage ebenso 450 \mathfrak{M} — eine 4. Etage 170 \mathfrak{M} — dergl. 170 \mathfrak{M} — 2 kleine Logis, jedes 40 \mathfrak{M} — in der Waisenstraße zu Ostern, eine 2. Etage 325 \mathfrak{M} — eine 1. Etage 100 \mathfrak{M} — innere Stadt, sofort oder Weihnachten, sind zu vermieten durch das

Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 12, Bärmanns Hof.

Söhlis. Zu vermieten ein kleines Logis, zu Weihnachten zu beziehen, Halle'sche Straße Nr. 13.

Blagwitz.

Zwei freundliche Logis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} sind sofort zu beziehen. Näheres in Dr. Heine's Comptoir.

Garçon-Logis.

Eine Erkerstube mit Cabinet, für einen auch zwei Herren, meublirt Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Garçon-Logis, fein meublirt, Aussicht nach dem Rosenthal, ist zu vermieten Färberstraße 7, hohes Parterre rechts.

Große Windmühlenstr. 46, 1. Etage, nahe am Markt, ist ein schönes großes, meublirtes Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten
 frendl. meubl. Stube vornheraus mit oder
 Schlafstube und Hausschlüssel
 Königsplatz 18, 2. Hof, 2. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches
 meublirtes Zimmer mit gutem Bett. Auch würde, wenn es ge-
 wünscht würde, ein nahrhafter Mittagstisch im Hause geboten
 werden können. Näheres Promenadenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer und
 anet nahe am Markt, Saal- u. Hausschl., Thomaskg. 5, III.

Zu vermieten eine meublirte Stube
 Nicolaisstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn
 Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. November an 1 oder
 mehreren ein Wohn- mit Schlafzimmer, meublirt, Aussicht ins
 Land, Leibnizstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. oder unmeubl. Stube mit
 Aussicht an Herren od. auch solide Damen Gerberstr. 18, 2 Tr. vornh. r.

Zu vermieten u. 1. Nov. zu beziehen 1 frendl. gut heizb.
 Stube mit Hausschl. an 1 anst. Herrn Peterssteinweg 50b, IV.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven sofort
 zum 1. November für Herren, Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit
 Saal- und Hausschlüssel Neumarkt Nr. 33, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. November an eine
 meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. an einen einzelnen
 Herrn Thalfstraße 23, 2. Et., Glorius, Eing. Friedrichsstr. 4.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein heizbares unmeubl.
 Stübchen, 1 1/2 Z., Katharinenstraße 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube
 Fregestraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig eine Stube an einen oder zwei
 Herren, Haus- u. Saalschl., Alexanderstraße 5, Eing. Kl. Gasse.

Zu vermieten sofort oder später ein fein meubl. Garçon-
 logis Elsterstraße Nr. 36, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes
 Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet an einen oder zwei Herren
 Hotel de Saxe, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine freundlich meublirte
 Garçon-Wohnung Weststraße Nr. 54, 1 Tr. links.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer an einen od. zwei Herren
 Gerberstraße, Goldner Hirsch, Hof u. Duergel. I bei Raumann.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
 cabinet, separater Eingang nebst Haus- und Corridorsschlüssel an
 einen oder zwei feine Herren Grimma'sche Straße 38, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. eine freundlich meublirte
 Stube an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort ein f. Zimmer mit Promenaden-
 stich u. Piano für 2 Herren Thomasmühle, Hinterh. 1 Tr. r.

Zu vermieten ist vom 1. November an ein kleines Logis
 für 1 oder 2 Personen. Zu erst. am Obststand der Speiseanstalt.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein großes,
 eingerichtetes Zimmer mit Schlafstube
 Lessingstraße 14, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 unmeublirte Stuben nach dem Hofe
 Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen an-
 ständigen Herrn bei F. Schmidt, Turnerstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten sofort eine freundliche ganz sep. Stube für
 einen Herrn Petersstraße Nr. 36, Seitengebäude rechts 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für einen
 oder zwei Herren vornheraus Zeiger Straße Nr. 16, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut heizbare Stube
 Nicolaisstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten eine schöne Wohn- und Schlafstube an zwei
 Herren, wenn gewünscht auch Mittagstisch, sofort oder den
 1. November. Näheres Petersstraße Nr. 42 bei E. W. Jacob.

Zu vermieten in 1. Etage eine Stube mit Alkoven, fein
 meublirt, Grimma'sche Straße 4, I., bei A. Grepler.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, an einen
 Herrn, Aussicht in Gärten, Johannisgasse 6-8, Tr. D, 3 Tr. I.

Zu vermieten eine sehr freundliche, separ. Stube an einen
 anständigen Herrn oder Dame Promenadenstr. Nr. 5 im Garten.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube an eine Dame
 Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ein hübsch meublirtes Zimmer
 Nürnberger Straße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Ein meublirtes, freundliches Zimmer mit an-
 schließender Schlafstube, passend für 2 Herren, im
 Brühl Nr. 12, 4 Treppen gelegen, mit Saal- und
 Hausschlüssel, ist für den billigen Preis von 60 fl
 jährlich sofort zu vermieten durch den Castellan der
 Börsenhalle, Brühl Nr. 17.

Eine unmeubl. Stube mit Kammer, frendl., sep., Hausschl.
 und Kochofen, ist billig bei anständiger Familie zu vermieten
 Pügowstraße Nr. 17, 1 Tr. links, am Brandweg vornheraus.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder später zu ver-
 mieten Eisenbahnstraße 18, II.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten
 Elisenstraße Nr. 8, parterre rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten und
 sofort zu beziehen

Weststraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Ein schön meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlaf-
 zimmer, jetzt oder zum 1. Nov. zu beziehen, ist an mehrere Herren
 zu vermieten Thalfstraße 11, 3 Treppen Vorderhaus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zum 1. November zu
 vermieten Elsterstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen ist zum 1. November
 zu vermieten Sidonienstraße Nr. 19, IV. links.

Zwei fein meublirte Zimmer mit schönem großem Schlafzimmer
 zu 1-3 Betten sind zusammen oder getheilt sofort oder später
 zu vermieten Ransstädter Steinweg 20, 3. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schönem Schlafzimmer ist an
 einen anständigen Herrn oder Dame sofort oder später zu ver-
 mieten Plagwitzer Straße Nr. 1, 2 Treppen links.

Eine heizbare frendl. meubl. Stube mit Hausschl. ist an einen
 oder zwei Herren zu vermieten Rosenthalgasse 4, 4. Etage.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei
 Herren zu vermieten Petersstraße 14, Entresol.

Eine frendl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. ist an an-
 ständige Herren zu vermieten Gerberstraße 50, 3 Treppen vornh.

In einer hiesigen gebildeten Familie sind sogleich oder später
 zwei Zimmer (Wohn- und Schlafstube) in freundlicher Lage an
 zwei Pensionaire zu vergeben. Alles Nähere auf schriftliche oder
 mündl. Anfragen im Geschäftslocal Thalfstraße 6, im Hofe 2. Et.

Zum 1. November, auch sofort, ist ein gut meublirtes,
 freundliches Zimmer mit gutem Bett an einen soliden Herrn zu
 vermieten Georgenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Erdmannstraße Nr. 7, hohes Parterre rechts ist zum Ersten
 noch ein schönes Garçonlogis zu vermieten für solide Herren oder
 auch Damen gebildeten Standes.

Ein Garçonlogis, ganz neu meublirt, mit Doppelfenster,
 Saal- und Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu ver-
 mieten Große Windmühlenstraße 37, III. links.

Ein kleines meublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten
 Albertstraße Nr. 13, 2 Treppen, Treppe B.

Sofort oder später zu beziehen ist eine fein meublirte Stube
 vornheraus, Saal- und Hausschlüssel, separat, an Herren, Monat
 4 1/2 fl , Neukirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Eine schön ausmeublirte Stube nebst ein paar schönen Schlaf-
 stellen sind zum 1. November zu vermieten
 Petersstraße Nr. 18, im Seitengebäude 3 Treppen.

Sofort zu beziehen ist eine gut meubl. Stube, separat, meßfrei,
 daselbst sind auch 2 Schlafstellen offen, Magazingasse 6, 2. Etage.

Eine Stube und Kammer vornheraus ist an 1 oder 2 Herren
 zu vermieten Schützenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine hell und freundlich gelegene Stube, sep. Eingang, Haus-
 und Saalschlüssel, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 12, 1. Et.

Eine jüngere Wittwe kann gegen wenige Dienstleistung
 freie Wohnung u. erhalten

Genauere Adresse mit Angabe der nähern Verhältnisse unter
 H. H. # 857. poste restante Leipzig.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an ein Paar einzelne
 Leute Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein heizbares, meublirtes Stübchen ist an einen Herrn oder an
 eine solide Frauensperson zu vermieten, auch mehrere Schlaf-
 stellen sind zu vergeben

Große Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ein kl. Stübchen mit Aussicht über den Markt
 als Schlafstelle für einen anständigen Herrn Markt Nr. 6, 3 Tr

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen, das seine Besch. außerm Hause hat, Brühl 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße 5, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 8, Hof, 3 Treppen.

Eine meublierte Stube, separ. Eingang, ist an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße Nr. 47, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für anständige Herren in heizb. Stube, mit Hausschlüssel, Peterssteinweg 50 b, 4 Tr.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen und sogleich zu beziehen Sidonienstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen, 1. Etage, für Herren Preußergäßchen Nr. 13, parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Rastädter Steinweg Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Gustav-Adolph-Straße 31, Gartengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, heizbar, Zeiger Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle, auch mit Koft, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 26, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Große Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Theilnehmerin zu einer hellen, einfach meublirten u. heizbaren Stube. Gewünscht wird zeitweilige Beschäftigung zu Hause. 1. November zu beziehen. Näheres Gerberstraße 56, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Kneiplocal,

20—25 Personen fassend, ist zu vergeben Rosenthalgasse Nr. 3.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Salon Große Windmühlenstraße 7. Geehrte Herren und Damen, welche gesonnen sind, sich an dem neubeginnenden Tanz-Cursus zu betheiligen, bitte mir wertheste Anmeldungen von heute ab Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im obigen Local, so wie zu jeder Tageszeit in meiner Wohnung Johannisgasse 23 gefälligst zugehen zu lassen. Ergebenst d. D.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Johannisgasse 6—8.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär,

Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft Henneberg aus Berlin, unter Mitwirkung der ungarischen Liedersängerin Fräulein Esmeralda.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung. Dabei empfiehlt Schweinsknochen u. Klöße, Bier ff. C. Dietze.

Quandts Hof, Nicolaistraße Nr. 14.

Heute Abend Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern des Musikchors vom 8. Königl. Sächs. Regiment Nr. 107. Hierbei empfehle ich bestens: Karpfen polnisch mit Weinkraut, Hasen-, Gänse-, Sauerbraten mit Croquets u. Altes schönes Märzen-Lagerbier à Seidel 13 & Ergebenst Friedrich Nottig.

!!! F. A. Keil's Restaurant !!!

zum goldenen Hirsch.

Heute Abend **Krebssuppe.**

Petersstraße Nr. 30.
Neumarkt Nr. 19.
Peterskirchhof Nr. 4.

Heute Abend **Krebssuppe**

Heute Mockturtle-Suppe bei Robert Goetze, Nicolaistr. 5

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- u. Charakterkomiker Herren Wehr und Kostock, sowie der Soubretten und Violinistinnen Fräulein Antoinette und Minna Zabel u. des Herrn de Ahna. Anfang 7 Uhr. Programm neu.

Abends Karpfen polnisch u. C. Wein

Teubners Restauration

und Gosenstube,
Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Abend launige Gesangsvorträge von der Damen-Capelle des Komikers Alfons Edelmann, bestehend aus 7 Personen (4 Damen, 3 Herren.)

Dazu empfehle ich Schlachtfest u. Gose und Bier

Restauration zur Erholung

Hohe und Sidonienstraße.

Morgen Freitag erstes großes Gesangs-Concert Vorstellung auf dem dazu neu erbauten Theater. Dabei die morgende Annonce.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Wilhelm Gitter
Geschäftsführer.

Cacao

ganz vorzüglich die Tasse 1 & 3
wie feinste Chocolate mit Schlag
die Tasse 2 & empfiehlt
L. Tilebein, Hainstraße Nr. 2

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, feines Berner und Vereinsbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph

F. W. Rabenstein

Heute Abend

Roastbeef (engl.)

mit Kartoffelcroquets.

Wenig's Restauration

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, sowie guten Mittagstisch à la carte à Couvert 5 & $\frac{1}{2}$ Port. NB. ein feines Glas Bayerisch à 15 & empf. Chr. Wenig

Burgkeller

Heute Abend Karpfen polnisch

empfehlen August Löwe.

„Stadt London.“

Lende mit Kartoffel-Pastete

empfehlen heute Abend A. Neumeyer

Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$ & empfiehlt Herrm. Winll
Bouillon ff. Neumarkt 28

Quandts Hof, Nicolaistraße Nr. 14.

Heute Abend Frei-Concert, ausgeführt von Mitgliedern des Musikchors vom 8. Königl. Sächs. Regiment Nr. 107. Hierbei empfehle ich bestens: Karpfen polnisch mit Weinkraut, Hasen-, Gänse-, Sauerbraten mit Croquets u. Altes schönes Märzen-Lagerbier à Seidel 13 & Ergebenst Friedrich Nottig.

!!! F. A. Keil's Restaurant !!!

zum goldenen Hirsch.

Heute Abend **Krebssuppe.**

Petersstraße Nr. 30.
Neumarkt Nr. 19.
Peterskirchhof Nr. 4.

Heute Abend **Krebssuppe**

Heute Mockturtle-Suppe bei Robert Goetze, Nicolaistr. 5

Schipzig, im October 1869.

P. P.

Wir erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Plage, Petersteinweg Nr. 56, eine

Conditorei**Café Union**

der Firma:

K. Valair & Comp., am heutigen Tage eröffnen.

Die Führung des Geschäfts haben wir Herrn E. Weisswange übertragen, welcher, von tüchtigen Kräften unterstützt, fein wird, jede in unserer Branche vorkommende Bestellung in Torten, Aufsätzen, Eis, Kaffee- u. Theegebäck u. gut und billigst auszuführen.

Wir bitten bei Bedarf um Ihre freundliche Berücksichtigung und empfehlen uns Ihnen

mit aller Hochachtung

K. Valair & Comp.

Mockturtle-Suppe

F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Dresdner Hof.

Heute Abend Gansenbraten mit Weinkraut, Bouillon u. Lagergier ff. empfiehlt S. Lindner, Kupfergasse Nr. 6.

Heute Abend Mockturtle-Suppe empfiehlt L. Gerth, Windmühlenstraße Nr. 13.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Karpfen polnisch und blau.

Einladung heute Mittag und Abend zu Sauerbraten mit Klößen, sowie zu einem ff. Lager und echtem Zerbster Hof, sowie in Flaschen à 2 1/2 \mathcal{R} bei Ernst Poppitz, Poststraße Nr. 10.**STADT LONDON.**

Bayerisch Bier u. Frühstückstube.

Warmes Frühstück in verschiedener Auswahl à 2 1/2 \mathcal{R} , kaltes Frühstück ebenfalls in reicher Auswahl von 1 \mathcal{R} an. Gütiger Beachtung bestens empfohlen.

A. Neumeyer.

Burgstraße 19. Bernesgrüner vorzüglich. Th. Krebs.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends Blut-, Leber-, Bratwurst, wozu allen Freunde und Bekannten freundlichst einladet

Carl Fischer, Neumarkt 29.

Heute Schlachtfest in Löwe's Bayerischer Bierstube, Klosterstraße 14.
Früh Wellfleisch, Abends Wurst u. (Frhr. v. Tucher'sches Bier extrafein.)

Heute Schlachtfest,

9 Uhr an Wellfleisch sowie frische Brat-, Blut- und Leberwurst. Lager- und Zerbster Bitterbier ff.
R. Doppelstein, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Heute Donnerstag Schlachtfest. J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2.

Heute Schlachtfest. Fritz Schubach, Karlsstraße Nr. 9.

Gohlis, Neuer Gasthof

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig.

C. Weise.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Heinischer Hof empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen Schlachtfest.

E. Weber.

Schweinsknochen mit Klößen

Heute Abend

Andr. Hirsch im Thomasgäßchen.

N. L. Stephan. } Heute Abend Schweinsknochen mit
Klößen. Bayerisch und Lagerbier
beste Qualität.
Universitätsstrasse No. 2.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen u., ff. Lager-, Braun- und echtes Weißbier.
R. Borvitz, Nicolaisstraße 20.

Dresdner Waldschlösschen- } Heute früh Speckfuchen, Abends } Neumarkt
Bier-Niederlage. } Schweinsknochen mit Klößen. } W. Lorenz. } Nr. 12.

Restauration zum Mariengarten, Carlstrasse No. 7.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch. Bayerisch u. Vereinsbier fein empfiehlt

F. Timpe.

Heute Abend um 5 Uhr Speckfuchen im Blauen Hecht. A. Mauo.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelfuchen.

Bodenbacher Bierhalle.

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Mockturtle-Suppe,

Mittagstisch, gut und kräftig, können noch einige anständige Herren erhalten. Näheres zu erfragen Markt Nr. 6, 3 Treppen.

„Hofer Bierstube“Ladet alle Freunde und Gönner zu einem vorzüglichen Glas Hofer Bier ein à 1 1/2 \mathcal{R} .

Heute Abend Kartoffelpuffer.

Mittagstisch, wozu ergebenst einladet **Möbius.****Staudens Ruhe in Roudnitz.**Heute Schlachtfest, Bier ff. **H. Bernhardt.**Reichstraße Nr. 10. **Loehr's Hof,** Nicolaistraße Nr. 43.**Heute Schlachtfest,**früh 9 Uhr Wellfleisch. Biere, Schwedter und Lager, vorzüglich. Wozu ergebenst einladet **G. J. Vollmar.****Hôtel de Saxe**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Coburger Actienbier ganz vorzüglich.

Paul Tittel.**„Gute Quelle“.**Heute Bäckerschweinsknochen mit Klößen. **A. Grün.**Brühl 41. **Stadt Warschau** Brühl 41.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bier ff., wozu ergebenst einladet

L. Pfautsch.**Verloren**wurde Dienstag Abend vom Magdeburger Bahnhof bis nach Hotel de Russie ein **Ohring** mit rothen Steinen. Der Finder wird gebeten selbigen beim Portier Hotel de Russie gegen gute Belohnung abzugeben.**Verloren**

ein kleiner Schlüssel am Markt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt 13, Mühlengarten.

Verloren wurde am Dienstag Vormittag vom Nicolaitirchhof nach dem Markt eine braune Ledertasche mit Taschentuch, gothisch gestickt C. C. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 23 parterre.**Verloren** wurde den 21. d. M. in Anger auf dem Wege vom Richter bis in den Kleinen Kuchengarten ein Dienstbuch, auf den Kellner R. Mörscher lautend. Wiederbringer erhält 20 \mathcal{R} Belohnung daselbst.**Verloren** ein messingenes **Gundehalsband** mit Gohliser Steuernummer 1184 von Möckern nach Gohlis. Ein ehrl. Finder erhält bei Abgabe Oberschenke Gohlis Bel., der Unehrl. mag es beh.**Abhanden gekommen** in Gohlis die vordere Platte mit Thür eines eisernen Kochofens, etwas gerundet, ungefähr 20 1/2 Zoll hoch, 12 Zoll breit. Sollte dieselbe irgendwo verkauft sein, so wird bei Rückkauf außer dem Kaufpreise noch ein anständiges Douceur zugesichert Oberschenke Gohlis.**Vertauscht** wurde am 26. d. Mts. im Weißwaarengeschäft des Herrn Eduard Koch, Petersstraße 5, ein **Regenschirm**. Man bittet daselbst den Rückumtausch zu bewirken.**Verlaufen**ein brauner **Budel**, Steuernummer 2682. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Antonstraße 17, 1. Etage.**Entlaufen** ist in Plagwitz am vergangenen Sonntag Abend ein grauer Friesländer **Spiz**. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Plagwitz, Zschochersche Str. 35, part. abzugeben.**Zugelaufen** ist mir ein kleiner schwarzer **Budel**. Gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen bei Herrn Leonhardt, Kleinzschocher.Ich ersuche Herrn **A. Pöhnert**, Maurer, Schletterstr. 1, meine Forderung zu berichtigen. **H. Heyne**, Brühl 80.**Warnung!**

Hierdurch warne ich Jedermann dem Arbeiter Aug. Fein aus Meissen auf meinen Namen etwas zu borgen, indem nicht mehr bei mir in Arbeit steht.

Nich. Schirmer, Gerberstraße Nr. 4.**An die Schwester eines Fritz Kühne a. Casbe** — Wo wohnt dieselbe hier verheirathet. — Adr. „F. 44“ im Bäckerladen, Thomasgäßchen. — Ein Schul-College. —Der **Herr**, welcher Magazingasse 12 wegen des **Sundes** wird ersucht, nochmals dahin zu kommen.

Der Unterzeichnete sieht sich, trotzdem er anonyme Bückigungen grundsätzlich keiner Antwort würdigt, zu bestimmter Erklärung veranlaßt, daß er über das Minckwitz Epos von der Völkerschlacht bei Leipzig, was er auch in darüber denken möge, weder in hiesigen noch auswärtigen Blättern auch nur eine Zeile veröffentlicht und ebenso wenig bei Befassung von angeblichen „Schmähartikeln“ als „diebarere Geist“ assistirt hat, wie bereits gestern an anderer Stelle ausdrücklich bemerkt wurde.

Dr. Wilhelm Buchholz**Chem. Trocken-Reinigung und Wasch-Anstalt**

Frankfurter Straße 41, Ecke der Weststraße

reinigt alle möglichen Garderobegegenstände, Filzhüte, Handsachen, namentlich Feh, Schwan etc., binnen 48 Stunden, wozu wir hiermit aufmerksam machen wollen.

Ultimatum und schließliche Enthüllung

für die „wohlmeinendsten“ Männer.

(S. Leipziger Nachrichten vom gestrigen Tage.)

Ist es eines so bedeutenden Kritikers und Kunstrichters, wozu Schanz sich ausgiebt, würdig, seine „literarischen Entstellungen“ (nicht „Auslassungen“) fast wörtlich in drei Zeitschriften gleichzeitig zu vomiren und dadurch andere Stimmen voraus die Stimme abzuschneiden? Es ist aber und zwar ein und allein auf Seiten des Cavaliere Schanz „persönliche Nachsicht“ im Spiele; denn, wie wir vom Verfasser der Völkerschlachtliedes selbst vernehmen, hat derselbe den „Cavaliere“ im Jahre 1853 aus dem Hause gewiesen, ist aber dennoch seit jener Zeit öfters mit Zusendungen aller Art an dem würdigen Patron behelligt worden, die selbstverständlich keine Berücksichtigung erfuhren.

Altes Theater!Diejenigen 4 jungen Herren, welche am Sonntag **Parten** Loge rechts Nr. 5 den **Operngucker** geliebt, ihn aber nicht zurückgegeben haben, werden ersucht, denselben baldigst bei Kastellan abzugeben.**Bescheidene Anfrage.**

Giebt es auch ein Lustspiel: Die Jungfrau von Orleans von Schiller???

Zu der Notiz der Leipziger Nachrichten,

das Engagement des Fräulein Busca betreffend, bemerkt die B. B.-Ztg.: Fräulein B. für tragische Rollen! Sollte sie Raube wirklich so urtheilslos geworden sein?

Wäre es nicht besser, um den Nothstift zu schonen, von gewöhnlichen klassischen Stücken bloß die Zwischenacte aufzuführen?

Dadurch würde auch zuweilen einer Darstellerin die Unannehmlichkeit erspart, nachdem sie vor 2 1/2 Jahren stillschweigend abgelehnt worden, sich jetzt ganz energisch zurückgewiesen zu sehen.

?Cavaliere?

Ja wohl, die Welt kennt sehr ritterliche Handlungen von —!

An O. A.—y. aus 3.

jetzt in Leipzig.

Dir ist es wohl, und uns ist's besser.

Wird uns Fräulein **Feuerstake** noch einmal mit der Jungfrau von Orleans entzücken??**Es gratulirt Herr und Madame Bierling** zu silbernen Hochzeit, daß sie die goldene noch erleben mögen. **B. G.**

Wir gratuliren unserer sorgsamem Mutter zu ihrem heutigen 44. Geburtstag, daß sie lange lebe. Paul u. Emma Eberlein.

Don

Möge
seine Gef
antheiten
menschenfre
eben n
el stets v
enten nur
hilfsmittelit dem T
erd ihre
erden Pef
alitätstrafHeute
fang unSon
Declamato
Stunden

Ge

Säm
Sonnta
genannter
Tag
mentirer
Auch

LO

Alle
länger ab
Zutritt
NB.

Fo

Bür

im Tri
AbentSocia
Freit
politischNicht
valast.eröffnet
Mod
ocale

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 301.]

28. October 1869.

Höchst wichtig für jeden Menschen.

Möge doch Jedermann, der das Unglück hat krank zu sein, bedenken, daß unendlich viel darauf ankommt, auf welchem Wege seine Gesundheit erreichen will. Daß alle Medicamente in jedem Falle und in jeder Form nur höchst nachtheilig sind, daß dadurch Krankheiten **nur unterdrückt** werden, wodurch neue, langwierige Krankheiten entstehen, darüber sind die größten Denker und Menschenfreunde längst im Klaren. Dagegen ist aber noch zu wenig bekannt, daß die Grundsätze der Naturheillehre untrüglich sind, und eben mit der Natur und Vernunft in Einklang stehend, weil sie von allen verständigen Menschen selbst geprüft werden können, und stets vorher zu bestimmen ist, welcher Zweck durch die Anwendung naturgemäßer Hilfsmittel erreicht wird, was bei Medicamenten nur höchst selten möglich ist. Darum mögen alle denkende Kranke und deren Angehörige den untrüglichen und unschädlichen Hilfsmitteln der Naturheillehre vermehrte Aufmerksamkeit schenken.

Fräulein Amelia Schwabe,

ist dem Dampfschiff **Cumberland** von **Leith** auf **Hamburg** angekommen den 21. September d. J., hat beim Abgang von dort ihre Gepäckstücke verwechselt. Es hat sich bis daher nur ermitteln lassen, daß die Dame nach **Dresden** abgereist ist, und werden Leser dieser Zeilen, die den Aufenthalt jener Dame kennen, gebeten, den Schiffsmaklern **W. Gibson & Hugo**, Admilitätstraße 27 **Hamburg**, davon Mittheilung machen zu wollen, bei welchen auch der Umtausch der Listen erfolgen wird.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kühne: „Der Suez-Canal.“ — Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs!

Sonnabend den 30. October e. Abends 8 Uhr **Saupt-Club** in der Vereinsbrauerei (Eingang Braustraße). Declamatorische und Gesangsvorträge, sowie das Auftreten der weltberühmten chinesischen Capelle werden den Besuchern gewiß angenehme Stunden verschaffen. Zum Schluß ein **Tänzen**. Gäste sehr willkommen. Der Vorstand.

Generalversammlung der Kürschner-Krankencasse.

Sämmtliche Mitglieder der **Kürschner-, Sattler-, Niemer- und Beutler-Krankencassen** werden hiermit aufgefordert, **Sonntag den 31. October d. J. Punct 12 Uhr** in **Zahns** Restauration, Rosenthalgasse Nr. 14, zur Vereinigung der genannten Cassen zu erscheinen.

Tagesordnung: Vorstands-Wahl. — Vereinigung der Cassen. — Berathung über den Anschluß der Strumpfwirker, Posamentirer und Zinngießer.

Auch ist die Monatssteuer Sonntag den 7. November zu entrichten, wo dann die neuen Bücher ausgegeben werden. Der Vorstand.

Local-Verband

für **Buchbinder**. Sonnabend den 30. October, Abends 8 Uhr, erste **Hauptversammlung** in **Kleinpaul's Restauration**, Bosenstraße Nr. 12 d.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Anträge und Fragelasten.

Allen Collegen zur Nachricht, daß mit Ende dieses Monats das Eintrittsgeld von 5 $\%$ aufhört und für solche Collegen, welche länger als 3 Monate in **Leipzig** sind, auf 20 $\%$ erhöht wird, und laden wir sämmtliche Collegen ein, dem Verband beizutreten. Zutritt zu dieser Versammlung haben nur Mitglieder, oder Solche, die es werden wollen.

NB. Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nöthig.

D. V.

Fortuna I.

Sindernisse halber wird die Abendunterhaltung, welche Sonntag den 31. October in **Zahns** Restauration stattfinden sollte, bis auf Weiteres **aufgeschoben**. Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Heute Donnerstag den 28. Oct. **Eröffnung** der **Wintervergüngen**

im **Trianon** des Schützenhauses. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Die Vorsteher.

Social-demokratischer Arbeiter-Verein.

Freitag Abend Sitzung in **Göge's** Restaur., Nicolaisstr. Social-politischer Wochenbericht von **Rüdt**. Aufnahme neuer Mitglieder.

Kwadempär,

Nicht heute, sondern Sonnabend den 30. d. M. im **Lauten-volast**. S-r.

Bäckergehülfen-Verein.

Heute Vereinstag im **Braunen Hof**, Kl. Windmühlengasse, von 5 bis 7 Uhr. Wegen nöthiger Besprechung bittet um Erscheinen sämmtlicher Mitglieder der Vorstand.

Familienverein Melodia

hält **Sonnabend den 30. October** sein **I. Winter-Kränzchen** im **Pantheon** ab. Sänger und Sangesfreunde sind willkommen. D. D.

Handwritten note: 27. 10. 1869

Die Lehranstalt für Gewerbtreibende

eröffnet Sonntag den 31. October unter Leitung des Herrn **Bildhauer Gustav Niese** einen **Unterrichtscursus** für **Modelliren**. Anmeldungen dazu sind an den Wochentagen Abends zwischen 7 und 8 Uhr oder Sonntags Vormittags im **Schul-ocale** — **Leßingstraße 14** — zu bewirken. Der Schulvorstand.

Loose à 9 Neugroschen

zu der am 30. November d. J. stattfindenden

Verloosung von Kunstwerken der Internationalen Kunstausstellung in München bei **Pietro Del Vecchio**.

Geographische Vorträge.

Der Unterzeichnete beabsichtigt im Laufe des bevorstehenden Winters im kleinen Saale der Buchhändlerbörse eine Reihe geographischer Vorträge zu halten und in denselben mehrere von den Ländern zu besprechen, welche als Entdeckungs-, Eroberungs- Colonisationsgebiete in der Gegenwart von besonderem Interesse sind, insonderheit die Erweiterung der russischen Macht in Turkestan, Ostungarei, Mantschurei; Frankreichs Eroberungen in Hinterindien; die britischen Besitzungen in Australien; die Südküste von Afrika; das Gebiet der Nilquellen und die oberen Nilländer überhaupt; Californien und die Pacificbahn; die deutschen Colonien in Brasilien. Billets zu 2 N und Familienbillets zu 1 $\frac{1}{2}$ N für jede Person, für sämtliche 8 Vorträge sind in der J. C. Hinrichsen'schen Buchhandlung im Mauricianum und bei dem Castellan der Buchhändlerbörse, Einzelbillets für einen Vortrag zu 10 N schließlich an der Casse zu haben. Der erste Vortrag wird Freitag am 29. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfinden, die übrigen folgen in Zwischenräumen von 14 Tagen folgen.

Dr. Otto Delitsch,

Oberlehrer an der Realschule und Privatdocent.

Der Unterrichtscursus in der Gabelsb. Stenographie

wird heute Abend 8 Uhr durch einen Vortrag über Stenographie im kleinen (sogen. goldenen) Saale des Schützenhauses, 1. Etage eröffnet. Nach Beendigung des Vortrages finden Vereinbarungen über die Unterrichtszeit statt; auch werden dann noch Anmeldungen angenommen. Der Zutritt zum Vortrage ist frei; auch sind Damen, die sich dafür interessiren, willkommen.

Der Gabelsb. Stenographen-Verein.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt in diesem Winter durch einen bewährten Lehrer aus seiner Mitte

für Damen

einen Unterrichtscursus in der Gabelsb. Stenographie

abhalten zu lassen.

Bedingungen sind einzusehen und Anmeldungen werden angenommen bei den Herren **Karl Schmidt**, Grimm. Str. 10, Buchhändler **Eduard Wartig**, Johannissgasse 44 und Lehrer **Dörfer**, Zeitzer Strasse 25. Auch werden heute Abend nach Beendigung eines Vortrages über Stenographie (8 Uhr) im Schützenhause 1. Etage kleiner Saal Anmeldungen entgegen genommen.

Der Gabelsb. Stenographen-Verein.

Riedelscher Verein.

Heute Donnerstag 7 Uhr **Chorprobe** 3. Bürgerschule. Um allgemeinen Besuch wird dringend gebeten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Clara** mit Herrn Kaufmann **Carl Bergner** hier beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 24. October 1869.

S. M. Albani und Frau.

Clara Albani
Carl Bergner.
Verlobte.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut. — Leipzig, den 27. October 1869.

Leop. Greiff,
Ida Greiff geb. Rohland.

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut.
Leipzig, am 27. October 1869.

Gustav Georgi,
Clara Georgi geb. Adam.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Leiden unser einziger Sohn

Henri Ribsam

im kaum vollendeten 18. Lebensjahre.

Diese Trauer-Nachricht statt jeder andern Meldung mit der Bitte um stilles Beileid.

Die tiefbetrübt Eltern
Georg Ribsam und Frau.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr verschied unerwartet schnell unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Caroline Henriette Seyne, Cassirers Wittwe.
Um stille Theilnahme bittet zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen
Leipzig, den 27. October 1869.

Ernst Seyne.

Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Carlstraße Nr. 7c aus statt.

Nach 4tägigem Krankenlager verschied gestern Abend 5 Uhr unsere liebe **Elisabeth** im Alter von 10 $\frac{1}{2}$ Monat, welches wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit anzeigen.
Leipzig, am 27. October 1869. **W. Böhme** und Familie.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: saure Kartoffeln mit Rindskaldaunen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Heute Abend 8 Uhr zerriß der Tod unser schönes Band rief meine innigstgeliebte Gattin **Ida Großmann**, im kaum vollendeten 23. Lebensjahre ab.

Trauernd blicke ich auf die drei mütterlosen Waisen, und trauernd widme ich diese Anzeige meinen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte, mir ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Gohlis, den 26. October 1869.

Der trauernde Gatte **Hermann Großmann.**
Die Beerdigung findet Sonnabend 12 Uhr Mittag vom Trauerhause aus statt.

Diese Nacht entschlief im bald vollendeten 89. Lebensjahre
Frau **Auguste Wittler** geb. **Wilhelmi**,
tiefbetrauert von
Leipzig, am 27. October 1869.

den Hinterlassenen.

Heute Morgen 10 Uhr verschied sanft in Gott nach kurzem Krankenlager unsere herzengute Mutter und Großmutter, wittwete

Frau Johanna Rosine Keil

im 78. Jahre ihres Lebens, was wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, 27. Oct. 1869.

Die Hinterlassenen.

Vorgestern den 25. October Mittags $\frac{1}{4}$ 11 Uhr entschlief nach 25 Wochen langen schweren Leiden meine innigst geliebte Braut **Clara Eugenie Böhne** aus Leipzig, was ich schmerzvoll hierdurch allen Verwandten und Bekannten anzeige.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom katholischen Stift aus statt.
Dresden, am 27. October 1869.

Johann Georg Klustinger.

Begräbnis-Anzeige.

Meine liebe Frau **Sophie Richter** wird Freitag Nachmittag 3 Uhr beerdigt.

Versammlung im Trauerhause, Münzgasse Nr. 11.

C. F. Richter.

Berichtigung. In der gestrigen Entbindungsanzeige Seite 9974 b. Pl. ist Foerstendorf statt Faerstendorf zu lesen.

Angemeldete Fremde.

Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Obercontroleur a. Magdeburg, Hotel zum
 Hamburger Bahnhof.
 Obergerichtsassessor a. Reichenbach, brau-
 roß.
 Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.
 Fabr. a. Schenkenberg, weißer Schwan.
 Breslau und
 Kfm. a. Elberfeld, Kfste., Hotel z. Palmb.
 Kfm. a. Berlin, und
 Dr. med. a. Malta, Hotel de Russie.
 Def. a. Görlitz, Stadt Frankfurt.
 Kfm. a. Paris und
 Kfm. a. Poritz, Kfste., Hotel Stadt London.
 Student a. Heidelberg, St. Nürnberg.
 Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Kfm. a. Remagen, Hotel de Prusse.
 Kfm. a. Lutzen und
 Kfm. a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.
 Kfm. a. Zwickau, Hotel St. Dresden.
 n. Fam., Fabr. a. Carlsbad, Lebe's Hotel.
 Kfm. a. Gelnitz, braunes Roß.
 Kfm. a. Brüssel, Hotel Stadt London.
 Bäckerstr. a. Borna, weißer Schwan.
 Kfm. a. Eisleben, S. zum Palmbaum.
 Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Kfm. a. Marburg, S. z. Thür. Bahn.
 Fräul. Pianistin a. Wien, S. de Bav.
 Candidat a. Reichenbrand, bl. Roß.
 Kfm. a. Warschau, Stadt Rom.
 Kfm. a. Gera, Hotel z. Thüring. Bahn.
 n. Frau, Obersilv. a. Graß, Hotel
 Thüringer Bahnhof.
 Fabr. a. München, Münchner Hof.
 Kfm. a. Nürnberg, Hotel Stadt London.
 Capitain a. Stettin, Hotel Hauffe.
 Rent. a. Gießen, Lebe's Hotel.
 Kfm. a. Madrid,
 Kfm. a. Madrid, Kfste., S. de Russie.
 Fräul. a. Glauchau, Hotel St. London.
 Kfm. a. Barmen, und
 Mann, Mechaniker a. Braunschweig, Stadt
 anfurt.
 Kfm. a. Düsseldorf, Hotel Hauffe.
 Kfm. a. Schönlinde,
 Kfm. a. Breslau,
 Kfm. a. Magdeburg, Kfste., und
 n. Frau, Arzt a. Sapsal, Lebe's Hotel.

Hausw. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Ibener, Weberstr. a. Düb., goldnes Einhorn.
 Junkers, Frau Rent. a. Carlsruhe, Hotel zum
 Palmbaum.
 v. Jahn, Leutn. a. Bergen, Stadt Nürnberg.
 Jacob, Insp. a. Berlin, S. z. Thüring. Bahn.
 Kargner, Kfm. a. Crimmitschau, Lebe's Hotel.
 Kühn, Major,
 Kühn, Part. a. Mannheim, und
 v. Kühl, Oberst a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Kreißler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Kallert a. Triefst,
 Kunze a. Magdeburg, Kfste., und
 v. Kröfer-Trosimar, Hauptm. aus Wiesbaden,
 Hotel de Prusse.
 Kreyß, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 König a. Frankenberg und
 Leipziger a. Breslau, Kfste. Hotel z. Palmbaum.
 Ludewig, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.
 Lohse, Buchbinderstr. a. Gotha, Stadt Niesla.
 Lippmann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Ladislaus, Kfm. a. Wien, Hotel Stadt London.
 Leben, Gutbes. a. Schlabach, goldne Sonne.
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Mey, Kfm. a. New-York,
 Meyer, Student a. Kosau, und
 Mehner, Getreideh. a. Nossen, Lebe's Hotel.
 Müller, Student a. Rostock, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Metzger, Kfm. a. Ludwigsburg, Stadt Hamburg.
 v. Mierny, Student a. Halle, Rosenkranz.
 Mühle, Privatm. a. Berlin, Hotel St. London.
 v. Mollentien, Freiherr a. Breslau, S. de Prusse.
 Marotty, Rent. a. Manchester, Hotel Stadt
 Dresden.
 Neuerburg, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.
 v. Naginger, Rittergutsbes. a. Gardelegen, Hotel
 de Baviere.
 Neufeld, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Nitsche, Fabr. a. Breslau, grüner Baum.
 Nollet, Kfm. a. Rubain, Stadt Hamburg.
 Randor, Student a. Halle, und
 Rothacker, Kfm. a. Smilnd, Rosenkranz.
 v. Oberhausen, Privatm. a. Hamburg, und
 Obhsfelder, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Pöhlant, Pfarrer a. Lichtentanne, grüner Baum.
 Pasch, Kfm. a. Marten, Hotel zum Magdeburger
 Bahnhof.
 Pohl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Perruder n. Frau, Kfm. a. Zeitz, Hotel zum
 Palmbaum.
 Ponsong, Commissioners. a. Breslau, Hotel de
 Prusse.
 Roy n. Fam., Rent. a. Paris, Hotel Hauffe.
 Rentgen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Richter, Kfm. a. Dresden, Stadt Niesla.
 Sinell, Dir. a. Pest, und
 Schulz, Rittergutsbes. a. Pletzin, Hotel de Prusse.
 Schnell, Monteur a. Chemnitz, weißer Schwan.
 v. Sarmoff, Freiherr a. Warschau, und
 v. Steffen n. Frau, Offic. a. Berlin, S. Hauffe.
 Schwabe, Kfm. a. Markbreit, und
 Schmidt, Student a. Rostock, Lebe's Hotel.
 Sudeheim, Kfm. a. Hörter, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Schormann, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Sauer, Kfm. a. Dresden, blaues Roß.
 Schide, Ziegeleibes. a. Treusfurt, braunes Roß.
 Schmidt a. Brandenburg und
 Schilling a. Zella, Kfste., Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Dresden,
 Scheuner, Fräul. Priv. a. Glauchau, und
 Schützenmeister, Arzt a. Rochlitz, S. St. London.
 Schröder, Insp. a. Poststein, Stadt Nürnberg.
 Schmidt, Kfm. a. Gera, S. z. Thüring. Bahn.
 Töpfer a. Magdeburg und
 Truppel a. Berlin, Kfste., Lebe's Hotel.
 Thomas, Oberschaffner a. Hof, braunes Roß.
 Träger, Architekt a. Altenburg, Stadt Rom.
 Unger, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Vogel n. Frau, Uhrm. a. Radeberg, w. Schwan.
 Voigtritter, Def. a. Düb., goldnes Einhorn.
 Werlé a. Barmen und
 Willing a. Dresden, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Wensel, Kfm. a. Berlin, und
 Wöhler, Rittergutsbes. a. Priestewitz, Lebe's Hotel.
 Wesendonk n. Schwester, Fabrikbes. a. Zürich,
 Hotel Hauffe.
 Wolff, Kfm. a. Carlsruhe, St. Hamburg.
 Wagner, Fabr. a. Berlin, und
 v. Wagdorf, Rent. a. Oberdan, Stadt Rom.
 Westfeld, Privatm. a. Elbing, und
 Winkler n. Fam., Pastor a. Ossa, Münch. Hof.
 Ziegler, Banq. a. Eisenach, S. z. Thür. Bahn.
 Zelter, Kfm. a. Lübeck, Hotel zum Palmbaum.
 Ziehl, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.
 Zedel, Def. a. Schirnbach, goldnes Sieb.
 Zimmermann, Schulamtscaud. a. Nisky, Lebe's S.
 Zollmann, Kfm. a. Burg, grüner Baum.

Landtag.

Dresden, 27. October. (Erste Kammer.) Gegenstand
 Tagesordnung ist der Bericht der dritten Deputation über den
 des Abg. Hofrath v. Bofe, die Erste Kammer möge die
 Zweite Kammer adoptirten Abänderungen der Ge-
 tsordnung sich ebenfalls aneignen. Die Deputation
 vor, den Antrag auf sich beruhen zu lassen, da man keine
 mäßigung sehe, „das bewährte Gute um eines ungewissen
 men halber aufzugeben“.
 In der Debatte theilnehmen sich v. König, Graf Hohen-
 , der auf die ganz gleichen Geschäftsordnungen der ersten
 in Preußen, Bayern, Württemberg u. hinweist, den jetzigen
 ationsgang als ganz vortrefflich für die Erledigung der Ge-
 e bezeichnet, was schon daraus hervorgehe, daß die Erste Kammer
 nie mit ihren Arbeiten im Rückstand geblieben sei, sowie
 rdmannsdorf, welcher den Vorberathungen im Plenum
 irkt, daß darunter die Gründlichkeit leide, rasch könne die
 Kammer auch arbeiten, es frage sich dann aber: wie werde
 eitet? eine Verbesserung des Geschäftsganges ohne Antastung
 Geschäftsordnung werde sich ergeben, wenn alle von den ver-
 enen Ministerien an die Finanzdeputation der II. Kammer
 genden Vorlagen und Schriftstücke gleichzeitig auch der Fi-
 eputation der I. Kammer überreicht würden, in welcher Be-
 ng er einen bestimmten Antrag hiermit stelle. Staatsminister
 ostiz-Wallwitz glaubt die Bereitwilligkeit der Regierung
 zu versichern zu können; v. Bofe sieht nach dem ablehnenden
 am der Deputation und der sonstigen Stimmung in der
 mer von einer weiteren Begründung seines Antrags, den er
 wie vor für gut und berechtigt halte, ab. v. Rostiz-
 lsdorf für die Deputation; Anträge, wie der in Frage
 olliche, würden immer nur von den redseligsten Mitgliedern
 t; v. Schütz desgleichen. Staatsminister v. Rostiz-Wall-
 glaubt, die Zweite Kammer gegen den ihr gemachten Vor-
 , daß dieselbe mit ihrer neuen Geschäftsordnung das Petitions-
 facisch beeinträchtige, in Schutz nehmen zu müssen. Bei
 Abstimmung wird der Antrag des Hofraths v. Bofe mit großer
 eität abgelehnt.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. October. Heute Nachmittag fand im Saale
 der Tonhalle die Wahlversammlung zum Permanenten
 Studenten-Comité statt, in welcher die Nichtverbindungs-
 studenten, sowie die Mitglieder der noch nicht im Comité ver-
 tretenen Vereine ihre Abgeordneten wählten. Die Versammlung,
 welche von 266 stimmberechtigten Studenten besucht war, wurde von
 stud. jur. Dawison eröffnet. Der erste Punct der Tagesordnung
 war ein Bericht des Stud. Koscher über die Thätigkeit des
 Comité, sowie über die Ziele der studentischen Reformpartei und ihrer
 Gegner. Der vortreffliche oft mit lebhaftem Beifall unterbrochene
 Vortrag verbreitete sich hauptsächlich über die sogenannte „Aka-
 demische Convention“ (bestehend aus Corps, Verbindungen und
 Wingolf) und ihre versteckten Anfeindungen gegen das Permanente
 Studenten-Comité als Organisation der Reformpartei; ferner über
 den nicht unbekannt gebliebenen „Akademischen Pressproceß“
 und über die Art, wie sich das Universitätsgericht den Parteien
 gegenüber benommen habe. Besondere Sensation erregte die Er-
 zählung der Thatsache, daß eine Petition des Comité an das
 Universitätsgericht um Regelung des Vortrittes bei akademischen
 Feierlichkeiten seit dem November 1868 ohne Antwort geblieben
 ist. Nach Schluß des Vortrages stellte Stud. Rlotte den An-
 trag, die Studenterversammlung solle durch eine Resolution das
 Universitätsgericht zur Beantwortung der Petition auffordern;
 der Antrag wurde einstimmig angenommen. Nachdem noch
 Stud. Lehmann ein Referat über die Wirksamkeit der Aka-
 demischen Lesehalle gegeben, schritt man zur Wahl der 13
 Abgeordneten. Die meisten Stimmen erhielten folgende Stu-
 dirende: Koscher, jur., Dawison, jur., Lehmann, jur.,
 Türkl, jur., Voigt, math., Hermann, jur., Lindenberg, jur.,
 Steffen, phil., Otto Böhm, jur., Droyßen, jur., Rlotte,
 phil., Lorenz, jur., Rudorf, theol. Eine während der Wahl-
 handlung eingebrachte Interpellation wegen des im vorigen Se-
 mester projectirten Ehrengerichts beantwortete Herr Mayer
 dahin, daß in Anbetracht des geminderten Interesses und besonders
 gewisser bevorstehender Reformen die Commission beschloßen habe,
 in der Sache nicht weiter vorzugehen.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 27. October. Der Städtische Verein hat an die II. Kammer der Stände eine Petition erlassen, in welcher er die Kammer bittet, im Verein mit der I. Kammer die Staats-Regierung um sofortigen Erlaß eines Gesetzes um Abänderung des § 125 der Städteordnung dahin zu ersuchen, daß auch diejenigen Städte, welche über 200 Bürger haben, direct ihre Stadtverordneten wählen können. Der gedachte Verein hat sich um Unterstützung dieser Petition an den hiesigen Stadtrath gewandt und unter Abschrift derselben das Colleg ersucht, der Petition mit der Bitte um Berücksichtigung an den Rath sich anzuschließen. Das Collegium stimmt einhellig bei. Wegen eines Arealverkaufs in Lindenau an Herrn Theodor Würtz hier, zu welchem der Rath die Zustimmung des Collegs nachsucht, spricht das Collegium dem Gutachten des Bauausschusses gemäß seine tiefste Mißbilligung gegen den Rath darüber aus, daß dieser Verkauf jetzt erst dem Colleg unterbreitet werde, wo, wie sich der Ausschuß selbst überzeugt, das Areal bereits vollständig bebaut sei (gegen 16 Stimmen); ferner erklärt es dem Rath, daß zu dem vereinbarten Preise von 7 Mgr. 5 Pf. pro □ Elle das Colleg seine Zustimmung nicht gebe, weil der Preis zu gering, vielmehr ein solcher von mindestens 1 Thlr. als ein angemessener zu erachten (gegen 6 Stimmen) und macht den Rath darauf aufmerksam, daß das Areal eine weit höhere Ellenzahl enthalte, als in der Rathsvorlage angegeben worden. Einem Antrag des Stadtverordneten Cavael entsprechend, ersucht man den Rath um Veranlassung dahin, daß die Lederbuden künftighin nicht eher erbaut werden, als unbedingt nöthig sei.

Für die Beseitigung des Döschwehrs ic. ic. bewilligt man die dazu geforderten Kosten von 44,480 Thlr. Von dem Haushaltsplan für 1870 werden Conto 10 (Schleusen), 11 (Brücken, Stege ic.), 12 b (Bauamt), 12 m (wohlfahrtspolizeiliche Ausgaben) und 12 n (Straßenreinigung) ganz, oder doch in der Hauptsache, genehmigt. Für Dienstkleidung der Feuerwehr (100 Blousen für die Rettungscampagne und 150 Stück dergl. für die Turnerfeuerwehr) werden 1002 Thlr. verwilligt und dabei der Rath ersucht, für ein geeigneteres Wachlocal für die VIII. Feuerwache (Fleischhalle) Sorge zu tragen.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 27. October. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise leichter. — Garnmarkt zeigt mehr Bedarf. Preise fest. — Getreide: Weizen pr. 2040 \mathcal{L} . 63—69, Roggen pr. 2016 \mathcal{L} . 54—56, Erbsen pr. 2160 \mathcal{L} . 56—64, Gerste pr. 1680 \mathcal{L} . 42—48, Hafer pr. 1200 \mathcal{L} . 28—34. — Mehl: Weizen Nr. 00 5—5 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 4 $\frac{3}{4}$ —4 $\frac{5}{8}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{2}$; Roggen Nr. 00 4 $\frac{1}{12}$, Nr. 0 3 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{11}{12}$, Nr. 1 3 $\frac{5}{12}$ —3 $\frac{7}{12}$. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 15 \mathcal{M} bezahlt.

Berlin, 27. October. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 130; Berlin-Anhalt. 182 $\frac{1}{2}$; Berlin-Berliner 67 $\frac{1}{2}$; Berlin-Potsdam-Magdeb. 196 $\frac{3}{4}$; Berlin-Stettiner 129; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 111 $\frac{1}{2}$; Köln-Mindener 117 $\frac{1}{4}$; Cosel-Oberberger 110 $\frac{1}{8}$; Galiz. Carl-Ludwigsburger 97; Esbau-Zittauer 50 $\frac{1}{4}$; Mainz-Ludwigsbafen 136 $\frac{1}{2}$; Meissenburger 74 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Lit. A. 181 $\frac{1}{8}$; Oest.-Franz. Staatsb. 200 $\frac{7}{8}$; Rheinische 113; Reichensb.-Bard. 65 $\frac{3}{8}$; Südb. (Lomb.) 138 $\frac{3}{8}$; Thüringer 136 $\frac{1}{2}$; Warschau-Wien 56 $\frac{3}{4}$; Preuß. Anleihe 5 % 101 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 78 $\frac{3}{8}$; do. Prämien-Anleihe 114 $\frac{1}{2}$; Bayer. 4 % Prämien-Anl. 103 $\frac{3}{4}$; Neue Sächs. 5 % Anl. 101 $\frac{7}{8}$; Oesterreich. Metalliques 5 % —; Oesterreich. National-Anleihe 57; do. Cred.-Loose 85 $\frac{5}{8}$; do. Loose v. 1860 77 $\frac{3}{8}$; do. von 1864 64; Oesterreich. Silberanleihe —; Oesterreich. Bank-Noten 83 $\frac{1}{8}$; Russische Präm.-Anleihe 118; Russ.-Poln. Schasoblig. 4 % 66; Russ. Bank-Noten 75 $\frac{3}{4}$; Amerik. 88 $\frac{3}{4}$; Darmstädter do. 122 $\frac{1}{2}$; Discont-Comm.-Anth. 131; Genfer Credit-Actien 20 $\frac{5}{8}$; Geraer Bank-Actien 92; Gothaer Bank-Actien 95; Leipziger Credit-Act. 113; Meiningen do. 111 $\frac{5}{8}$; Norddeutsche Bank do. 129 $\frac{3}{4}$; Preussische Bank-Antheile 142 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Credit-Act. 98 $\frac{5}{8}$; Sächs. Bank-Actien 116 $\frac{5}{8}$; Weimar Bank-Actien 84; Wien 2 Monate 81 $\frac{5}{8}$; Ital. 5 % Anleihe 52 $\frac{1}{2}$; Russische Boden-Credit 80 $\frac{1}{4}$. **Schluss niedriger.**

Frankfurt a/M., 27. Octbr. (Schluss.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{3}{8}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{2}$; 6 % Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88; Oesterreich. Credit-Actien 230 $\frac{3}{4}$; 1860r Loose 77 $\frac{5}{16}$; 1864r Loose —; Silberrente 56 $\frac{7}{8}$; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe 105; Sächs. 5 % Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 352 $\frac{3}{4}$;

Badische Loose —; Galizier 228 $\frac{1}{2}$; Darmst. Bankactien Lombarden 242 $\frac{3}{4}$; Goldcoupons —. Tendenz: flau.

Wien, 27. October. (Schluss-Notirungen.) Staatsbank 1860 93.60; do. von 1864 115.50; Bankactien 708.—; der Credit-Anstalt 242.25; London 123.—; Silberagio f. l. Münzduc. 5.86 $\frac{1}{2}$; Napoleonsd'or 9.82 $\frac{1}{2}$; Galizier Staatsbahn 370.—; Lomb. 252.50; Ungar. Ostbahn Papier-Rente 59.60; Silber-Rente 68.90; Nordbahn Elisabethb. —; Böhm. Westb. —; Anglo-Austr. Bank Tendenz: unbelebt.

London, 27. October. Mittags-Consols 93 $\frac{7}{16}$, ritaner 81 $\frac{7}{8}$.

Paris, 27. October, 1 Uhr. 3 % Rente Italien. 5 % Rente 53.47; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien Lomb. Eisenb.-Actien 523.75; 6 % Ver. St. pr. 18 Amerik. 92 $\frac{5}{8}$.

Paris, 27. October. (Schluss.) 3 % Rente 71.65; 5 % Rente 53.65; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 756.25; Credit-Act. 207.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 525.—; Lombard. 3 % 237.50; 6 % Verein. St. pr. 1882 92 $\frac{3}{4}$; Ital. Tabak 423.75; Ital. Tab.-Act. —; Türken —; Credit —; Franco-Rabelactien 410.—. Tendenz: ziemlich ruhig.

Philadelphia, 26. October. Petroleum raffiniert 33 $\frac{3}{4}$.

Liverpool, 27. October. (Baumwollenmarkt) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in Stimmung. Ruthmaschlicher Umsatz 10000 Ballen. Preis ändert. Heutiger Import 4500 B. — Zweites Telegramm. Umsatz 10000 B. Stimmung: bessere Frage. Middling Up Middl. Orleans 12 $\frac{1}{4}$, Middling Fair Dhollerah 8 $\frac{5}{8}$, Dhollerah 9 $\frac{3}{8}$, Fair Egyptian 12 $\frac{1}{4}$, Fair Dhollerah Broad 9 $\frac{1}{8}$, Fair Omra 9 $\frac{1}{4}$, Fair Madras 8 $\frac{5}{8}$, Fair Bombay Fair Smyrna 9 $\frac{5}{8}$, Fair Bernam 12 $\frac{1}{8}$. — Für Export und Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 27. October. Weizen pr. 57 \mathcal{G} .; pr. Frühj. 61 \mathcal{G} .; pr. Nov.-Decbr. 57 $\frac{1}{4}$ \mathcal{G} .; Roggen loco 48 \mathcal{G} .; pr. d. Mt. 48 $\frac{3}{8}$ \mathcal{G} .; pr. Oct. 47 \mathcal{G} .; pr. Novbr.-Decbr. 45 $\frac{7}{8}$ \mathcal{G} .; Frühjahr 45 $\frac{3}{4}$ \mathcal{G} . R. 6000. — Spiritus loco 14 $\frac{17}{24}$ \mathcal{G} .; pr. d. Mt. 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .; pr. Octbr.-November 14 $\frac{19}{24}$ \mathcal{G} .; pr. Novbr.-Decbr. 14 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .; pr. Frühj. 15 $\frac{1}{8}$ \mathcal{G} .; matt. R. 66,000. — Rübsöl loco 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .; pr. d. Mt. 12 $\frac{11}{24}$ \mathcal{G} .; pr. Oct.-Nov. 12 $\frac{5}{12}$ \mathcal{G} .; pr. Nov. 12 $\frac{5}{12}$ \mathcal{G} .; pr. Januar-Febr. 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .; —. R. 300. — pr. October 26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} . R. —.

Telegraphische Depeschen.

München, 26. October, Abends. Der König von Bayern ist heute Abend nach Stuttgart zurückgekehrt.

Wien, 26. October. Die türkischen Truppen in der Wina sind zur Besetzung der Pässe gegen Montenegro geschickt. Es wird zugegeben, der Aufstand in Dalmatien habe Dimensionen angenommen und sollen deshalb die dahin geschickten Regimenter bedeutende Verstärkungen erhalten.

Brüssel, 26. November. Die Gemeindevahlen sind Anhänger der Regierung ziemlich ungünstig ausgefallen. Clerikalen haben in Antwerpen und Loewen gesiegt, die haben einzelne Wahlen in Brüssel, Berviers, Gent und durchgesetzt, in Brüssel sind fast durchweg Candidaten der Partei gewählt worden; die Socialisten haben nur wenig erhalten.

Paris, 26. October. Die Behauptung, daß der neuerdings wieder leidend sei, ist unbegründet; es werden nächsten Tagen wichtige Reformmaßregeln veröffentlicht werden.

Madrid, 26. October. Die aus verschiedenen Parteien Cortesmajorität gewählte Commission von 15 Mitgliedern gestern zusammgetreten ist, um eine Einigung über die eines Monarchen herbeizuführen, hat ihre Beratungen der vergangenen Nacht ununterbrochen fortgesetzt, ohne Resultate zu gelangen; es wird daher beabsichtigt, noch eine Zusammenkunft der Commission stattfinden.

Madrid, 26. October. Die Ministerkrisis ist vorüber. hat in die Herabsetzung der Ausgaben für Culturzwecke 30 Procent im Budgetentwurf eingewilligt.

Cattaro, 25. October. Fortwährende Zugänge von und Munition. Budua wird von den Insurgenten umschlossen, welche sich immermehr verstärken. Das Infanterieregiment roic ist hier eingetroffen, mehrere Jägerbataillone und wird erwartet.

Savanna, 25. October. Eine Regierungsverordnung veröffentlicht, welche Cuba und Portorico unbeschränkte Handelsfreiheit gewährt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittag von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4